

ginnygirl

"Was aus Liebe entsteht" - Cutszenen

Inhaltsangabe

Hier findet ihr die Cutszenen von meiner FF "Was aus Liebe entsteht"

Vorwort

Für alle die mehr über Harrys und Ginnys Liebesleben wissen wollen.

Inhaltsverzeichnis

1. Ein Geheimnis das nicht lange geheim bleibt
2. Neuigkeiten
3. Haben wir uns verändert ?
4. Frohe Weihnachten

Ein Geheimnis das nicht lange geheim bleibt

"Ach was ihr stört doch nicht," meinte Molly sofort zu den beiden, "setzt euch doch. Wir haben heute einen Grund zu feiern. Ginny ist schwanger."

"Mum, das weiß Astoria schon," erklärte ihre Tochter, "sie hatte gestern Dienst als ich im Mungos war und hat auch die Bilder gemacht von dem Baby."

"Genau deswegen sind wir auch hier." Kaum hatte die Heilerin das gesagt war Harry schneeweiß im Gesicht geworden und stand sofort neben seiner Frau. "Warum stimmt was nicht? Ist doch was mit den Werten nicht in Ordnung?"

"Nein, nein, oh nein, das meinte ich nicht," erklärte Astoria schnell, "aber ich dachte wir sollten euch Bescheid sagen. Die Kimmkorn war heute bei uns im St. Mungos und hatte viele Fragen gestellt. Ich denke sie ahnt was oder hat einen Tipp bekommen. Auf jeden Fall hat sie allen die heute Dienst hatten, mich eingeschlossen, Gold geboten für eindeutige Beweise das Ginny schwanger ist."

"Was? Woher kann diese Frau das denn jetzt schon wieder wissen?" fragte Arthur entsetzt, er mochte es nicht wenn über eines seiner Kinder wieder etwas in der Zeitung stand, zumal es meistens etwas gemeines war.

Harry hatte sich wieder beruhigt und neben seine Frau gesetzt. "Also ehrlich gesagt haben wir doch mit sowas gerechnet," begann Ginny, "nicht so schnell aber früher oder später sieht man es ja auch. Ich finde es ehrlich gesagt nicht so schlimm. Es wäre ja auch zur Abwechslung mal etwas das stimmt. An die Bilder die wir gemacht haben kommt sie doch aber nicht ran oder? Das würde ich nicht wollen."

"Nein, auf keinen Fall," konnte Astoria sie beruhigen, "ich hab euch ja gleich alles auf Diskette gemacht und ihr habt alles mitgenommen und gekauft. Wir löschen alle Daten sofort und sie sind auch nicht mehr wiederherstellbar. Die werdenden Eltern, die sich für den 3D-Ultraschall entscheiden, kaufen auch die Bilder bzw. die DVD dazu. Alles was sie nicht wollen wird gelöscht, ist also vernichtet. Da ist nichts zu machen, soweit kann ich euch beruhigen. Ich weiß auch das keiner meiner Kollegen oder Kolleginnen heute was gesagt hat, sie mögen die Kimmkorn nämlich auch nicht und stehen da hinter euch. Ihr müßt wissen das sie auch gerne mal über angebliche Behandlungsfehler schreibt wenn sie scheinbar sonst nichts hat."

"Danke das ihr uns Bescheid sagt," meldete sich nun Harry zu Wort, "so sind wir wenigstens vorbereitet wenn wir den Tagespropheten aufschlagen und mal wieder auf der Titelseite sind."

Draco und Astoria verabschiedeten sich auch bald darauf wieder da ein Besuch bei Astorias Eltern zwecks der bevorstehenden Hochzeit anstand.

Die Weasleys und Potters ließen sich den Tag von dieser Nachricht aber nicht vermiesen und genossen weiterhin das schöne Wetter und auch den Kuchen den Molly noch gebacken hatte.

Der Bericht von Rita Kimmkorn lies tatsächlich nicht lange auf sich warten. Am kommenden Montag prangte ein Bild von Harry und Ginny auf der Titelseite, es war von einem ihrer letzten Besuche in der Winkelgasse. "Ginny Potter in freudiger Erwartung" stand in großen Buchstaben darüber.

Harry saß am Küchentisch beim Frühstück und las vor.

"Es ist mir eine große Freude zum Start in die neue Woche sie mit der Nachricht dieses Jahres zu überraschen. Ginny Potter ist schwanger und macht Harry Potter somit zum Vater. Damit hat sie nun wohl entgültig den Helden der Zauberwelt in der Hand. Ein Baby wird die beiden ein Leben lang aneinander binden. Finanziell gesehen ist Mrs. Potter somit auch noch mehr abgesichert als ohnehin schon.

Wie ich aus gut unterrichteten Kreisen erfahren habe war dieses Kind, zumindest von Harry Potter, keinesfalls geplant. Nun, wie wir ihn kennen wird er sich bemühen dem Kind ein guter Vater zu sein, er hat ja stets Verantwortung übernommen. Leicht wird es sicher nicht, ist er doch selbst ohne Vater aufgewachsen. Ich werde sie auf dem laufenden halten und lesen sie auf Seite 3-6 die bisherigen sowohl positiven als auch negativen Höhepunkte im Leben von Harry und Ginny Potter.

Über alle neuen Entwicklungen werde ich sie selbstverständlich auf dem laufenden halten.

Ihre Rita Kimmkorn"

"Harry beruhige dich, "sagte Ginny als ihr Mann beim vorlesen immer lauter wurde und seine Wut deutlich spürbar war," sie kann es einfach nicht lassen ihre Spitzen auf uns abzuschließen. Wir konzentrieren uns lieber

auf uns und fertig."

Nachdem die junge Hexe ihren Mann einigermaßen beruhigt hatte mußte er auch schon los in die Aurorenzentrale zur Arbeit.

Ginny machte sich und Teddy fertig und brachte den Kleinen dann zur Kinderbetreuung. Emely kam sofort auf die zwei zu. "Da seid ihr ja endlich," freute sie sich, "ich muß euch eine Überraschung erzählen." Sie wirkte total aufgeregt. "Meine Mummy bekommt ein Baby."

"Wirklich? Das freut mich aber," antwortete Ginny ehrlich, "du hast dir ja schon ganz lange ein Geschwisterchen gewünscht."

Während Emely strahlend nickte trimpfte nun Teddy auf. "Meine Mummy kriegt auch ein Baby, ein Brüderchen."

Das kleine Mädchen schien sprachlos und sah mit großen Augen nun Ginny an. Die nickte lächelnd. "Es stimmt, naja zumindest das ich ein Baby bekomme, ob es ein Brüderchen ist wissen wir noch nicht ganz genau. Da müssen wir noch ein bißchen warten."

Während die beiden Kinder nun zu spielen begannen verabschiedete sich Ginny von ihrem Sohn, plauderte noch kurz mit ihrer Mum, die natürlich auch den Tagespropheten gelesen hatte und maschierte dann los. Sie wußte genau wo sie heute hinwollte. Ganz so gelassen wie sie Harry gegenüber getan hatte war sie nämlich ganz und garnicht. Sie würde für ihre Familie kämpfen, so einen Artikel wie den von heute morgen, wollte sie nicht einfach hinnehmen. Sie war nur froh das sie ihrer Trainerin gestern noch eine Eule geschickt hatte und über die Schwangerschaft informiert hatte. Auch ihre Teamkolleginnen hatte sie benachrichtigt. Alle freuten sich mit ihr auch wenn es natürlich schade war so eine gute Spielerin zu verlieren aber in einem Team aus lauter Frauen war eigentlich fast immer irgendjemand schwanger.

Am nächsten Morgen beim Frühstück wartete Ginny schon ungeduldig auf Lola die den Tagespropheten brachte. Innerlich freute sie sich schon auf Harrys Gesicht. Sie hoffte das ihre Überraschung gelingen würde. Lange mußte sie nicht mehr warten. Als die Eule mit der Zeitung ankam band Harry sie los während Teddy ihr zwei Eulenkexse hinlegte. Ginny verfolgte gespannt Harrys Gesichtsausdruck als er nun die Zeitung aufschlug.

"Exklusivbericht!!!" stand dort in großen Buchstaben. Dann ein Bild von Ginny, daneben. "Ginny Potter meldet sich persönlich zu Wort!!!!!"

Überrascht sah Harry auf und in das lächelnde Gesicht seiner Frau. "Na überrascht? Ich war gestern genauso sauer wie du und habe dem Tagespropheten bzw. dem Chef dort einen Besuch abgestattet. Aber lies erstmal."

Harry setzte sich hin und las vor:

"Liebe Hexen und Zauberer,

vieles mußte ich in den letzten Jahren über mich und meine Familie in diversen Zeitschriften lesen. Leider war oft noch nicht einmal die Hälfte von den Sachen wahr die dort geschrieben standen. Ich weiß sie alle sind meinem Mann sehr dankbar für das was er für die magische Welt getan hat und bewundern ihn für seinen Kampf gegen das Böse und sind genau so glücklich wie wir das wir Frieden haben. Natürlich verstehe ich das sie ihn als Helden sehen, ich selbst tue das auch aber aus anderen Gründen wie sie und mein Mann selbst sieht sich garnicht als Held. Er will das man sieht wer alles mitgeholfen hat das der Endkampf gewonnen werden konnte. Allen voran natürlich mein Bruder Ron Weasley und seine Frau, meine Schwägerin, Hermine Weasley. Das sie sich für unser Privatleben interessieren weil mein Mann großes für die Zauberwelt geleistet hat verstehen wir, sind aber gleichzeitig froh wenn wir überall so normal wie möglich behandelt werden.

Das unsere Kinder einfach ihre Kinderheit genießen können und friedlich sich entwickeln können ist für uns alle das wohl größte Glück. Und da sind wir auch gerade beim Thema. Kinder.

Wie sie wissen sind Harry und ich ja bereits Eltern eines wunderbaren Jungen. Teddy macht unser Glück schon seit über 4 Jahren perfekt. Für uns war es nun der perfekte Zeitpunkt an ein Geschwisterchen zu denken. Zu unserer großen Freude hat sich unser Wunsch schnell erfüllt und ich freue mich ihnen sagen zu können das es stimmt was sie gestern lesen konnten. Ich bin schwanger.

Das aber leider war das auch schon alles was an dem Artikel gestern stimmte und aus diesem Grunde melde ich mich nun heute selbst zu Wort.

Wir haben uns ein zweites Kind gewünscht und sind froh das nun dieses kleine Wesen in mir heranwächst. Teddy freut sich schon sehr ein großer Bruder zu werden. Mein Mann ist ein wundervoller Vater, einen

besseren hätte ich mir für meine Kinder nicht wünschen können.

Bitte haben sie Verständnis dafür das Harry und ich unsere kleine Familie schützen wollen und nur selten Details aus unserem Privatleben preisgeben. Aber zu den ganz besonderen Anlässen, wie bei unserer Hochzeit damals, sind wir gerne bereit unser Glück mit ihnen zu teilen und uns mit einem Bericht und ein paar Bildern bei ihnen zu melden. Unser gemeinsamer Freund Lee Jordan hat ja schon bei unserer Hochzeit schöne Bild und wie wir finden, einen sehr schönen Bericht, und vor allen Dingen wahrheitsgetreuen Bericht geschrieben. Dies kann er gerne auch nach der Geburt unseres Kindes tun, den ihm vertrauen wir und hier wissen wir das kein Unsinn geschrieben wird.

Jetzt konzentriere ich mich erstmal auf meine Schwangerschaft und meine kleine Familie. Ob sie es glauben oder nicht führen wir ein vollkommen normales Leben. Harry und ich lieben uns und unseren Sohn und freuen uns nun alle zusammen auf das Baby. Das scheint wohl einigen zu langweilig und so wird gerne etwas dazuerfunden.

Aber ich denke sie sind alle schlaue Hexen und Zauberer und können sich so ihr eigenes Urteil bilden und sie wissen genau was richtig ist und was nicht.

In diesem Sinne, auch im Namen meiner Familie, herzliche Grüße und uns allen ein friedliches, glückliches Leben.

Ihre Ginny Potter"

Darunter war noch ein kleines Bild das Harry, Ginny und Teddy zeigte.

"Toll, super, wie hast du das denn hinbekommen?" fragte Harry nun neugierig.

"Also das war so," begann Ginny und dachte an den gestrigen Tag als sie direkt nach dem sie Teddy zur Kinderbetreuung gebracht hatte den Bürotrakt des Tagespropheten betreten hatten.

Flashback

Ginny ging direkt zu der Dame am Empfang. "Oh Mrs. Potter, guten Tag und ähm herzlichen Glückwunsch."

"Danke, ich möchte bitte sofort mit ihrem Mr. Loran sprechen?" antwortete die junge Hexe und bemühte sich ruhig zu bleiben," und bevor sie fragen, nein, ich habe keinen Termin aber ich bin mir sicher das er mich empfangen wird."

Die Empfangsdame nickte, verschwand kurz und kam nur kurz darauf zurück. "Folgen Sie mir bitte Mrs. Potter, Mr. Loran empfängt sie sofort."

Keine fünf Minuten später trat Ginny dem überrascht aussehenden Chef des Tagespropheten gegenüber der sie überschwenglich begrüßte, ihr auch sofort zur Schwangerschaft gratulierte und sie bat sich zu setzen. Er selbst nahm ihr gegenüber Platz.

"Ich will es kurz machen," begann Ginny, " sie werden sich sicher denken können warum ich hier bin," als keine Antwort kam fuhr sie fort, "der Artikel heute Morgen in ihrer Zeitung war für mich und meine Familie eine Frechheit um es milde auszudrücken. Mir ist bekannt das Rita Kimmkorn im St. Mungos herumspioniert hat und den Leuten dort Gold angeboten hat für Informationen. Wissen Sie, mein Mann, und ich sind ihnen bei unser Hochzeit entgegengekommen und Lee Jordan hat exklusiv für den Tagespropheten private Fotos bekommen und einen Bericht dazu. Aber in Zukunft werden wir wohl lieber mit der Hexenwoche zusammenarbeiten, da man hier bei ihnen wohl so garkeinen Wert mehr auf den Wahrheitsgehalt einer Story legt. Schade aber ich dachte sie sollten das wissen, das ist nur fair. Wir sind fair und waren das immer ihnen gegenüber. Schönen Tag noch." Ginny stand auf und ging zur Tür. Es dauerte etwas bis der verdutzte Zeitungschef reagierte. Gerade als Ginny dachte sie habe wohl zu hoch gepokert rief er ihr hinterher. "Bitte, Mrs. Potter, bleiben sie. Ich denke wir können doch über alles reden oder nicht?"

Lächelnd drehte sich die junge Hexe um. "Das dachte ich bis zu dem heutigen Artikel auch aber solange sie solche Storys dulden von Miss Kimmkorn scheint es leider nicht so zu sein."

"Ich bin mir ganz sicher, bitte, setzen sie sich noch einmal. Ich denke, ich habe eine gute Idee wie wir in Zukunft besser zusammenarbeiten können."

Ginny nickte langsam, schloss wieder die Tür und setzte sich hin. " In den letzten Jahren gab es einige Berichte über uns die mir nicht gefallen haben. Ob es angebliche Affären waren oder sonstiges. Wissen sie wenn es nur um Harry und mich geht dann dulde ich das noch bis zu einem gewissen Punkt aber jetzt geht es zunehmend um meine Kinder und da hört eindeutig der Spaß auf."

Flashback Ende

"Naja und dann hat er mir angeboten das ich einfach selbst über uns schreibe," erklärte Ginny," und das hab ich dann auch getan. Ich hoffe du bist mit dem Text einverstanden, es geht ja schließlich um uns."

"Sicher, ich find es super," freute sich Harry, stand auf und umarmte seine Frau bevor er sie dann küsste," du bist die Beste, weißt du das?"

Erneut küsste er Ginny zärtlich und als er dann auch die Uhr sah merkte er das es schon ziemlich spät ist. "Oh ich muß los," er sah schmunzelnd zur Uhr," da brauchen wir dann auch noch einen Zeiger bald."

Ginny nickte glücklich. Noch hatte die Familienuhr in der Küche 3 Zeiger, aber der 4. würde nicht lange auf sich warten lassen. Im Februar würden sie den brauchen. Ein schönes Gefühl.

Der Rest der Woche verlief für die werdende Mutter, obwohl sie nun nicht mehr berufstätig war, ziemlich ereignisreich. Der Tagesprophet hatte sehr viele Reaktionen auf Ginnys Zeitungsbericht bekommen. Vor allem die Hexen waren begeistert das sich die Ehefrau von Harry Potter selbst zu Wort meldete und sie hatten auch viele nette Briefe für Ginny geschickt. Sie hatten Verständnis dafür das die Potters ihr Familienleben schützen wollten und besonders die Kinder. Mr. Loran hatte Ginny nochmal in sein Büro gebeten und ihr angeboten auch nach der Geburt ihres Kindes einen Artikel exklusiv für sie zu schreiben. Rita Kimmkorn sollte sich andere Themen für ihre Storys suchen.

Ansonsten kümmerte sich Ginny intensiv um Teddy, der nur noch halbtags zu Kinderbetreuung ging.

Jetzt war Freitag und Ginny freute sich auf das Wochenende. "Wann kommt Daddy?" fragte Teddy und spielte mit der Kinderknete und formte Tiere damit.

"Der kommt gleich, dann können wir auch essen." erklärte seine Mum und mußte schmunzeln bei dem Gedanken das sie schon wieder Hunger hatte. Unfassbar, seit sie den Trank hatte und die Übelkeit damit verschwunden war hatte sie eigentlich immer Hunger. Sie machte ihrem Bruder Ron echte Konkurrenz.

"Hallo ihr zwei," rief Harry gut gelaunt und küsste zur Begrüßung seinen Sohn und seine Frau," tut mir leid aber ich mußte heute unbedingt noch einen ausgeben. Die Jungs haben schon die ganze Woche darauf gepocht das ich einen ausgabe wegen dem Baby."

"Aha, na was soll das dann erst werden wenn das Baby da ist?" lachte Ginny.

"Dann wird es wohl nicht bei einem Butterbier bei uns in der Kantine bleiben," erklärte Harry und schaute seinem Sohn zu," nach was machst du denn da schönes?"

"Ich knete," erklärte Teddy," ganz viele Tiere. Mummy sagt die sind ganz schön."

"Da hat Mummy Recht," entgegnete Harry," was gibt es denn heute zu Essen? Ich hab richtig Hunger."

"Pizza und Flammkuchen," erklärte Ginny und fügte dann aufgrund des überraschten Gesichtsausdruck ihres Mann hinzu," ich konnte mich nicht entscheiden, also hab ich beides gemacht. Ist auch gleich fertig."

Später beim essen zeigte sich das die junge Hexe sich wirklich nicht entscheiden konnte, sie hatte beides auf ihren Teller gemacht und aß genüsslich. Harry war froh das es ihr so gut ging.

Später wurde noch mit Teddy gespielt und die drei freuten sich auf ihren Ausflug morgen nach Muggellondon um die restlichen Sachen für den Urlaub zu kaufen.

Als Harry und Ginny abends im Bett lagen kuschelten die beiden sich aneinander wobei die junge Hexe merkte, was ihr schon die ganze Woche auffiel, das ihr Mann sehr vorsichtig mit ihr umging. Er umarmte sie, er küsste sie, aber mehr auch nicht. Ihr Bauch schien komplett tabu zu sein. Sie hätte eigentlich gedacht er wollte gerade mal über ihren Bauch streicheln, aber es schien so als hätte er irgendwelche Hemmungen.

Da es Sommer war und angenehm warm trug Ginny nur einen Slip und ein kurzes Hängerchen zum schlafen während ihr Mann nur in Boxershorts schlief. Gedankenverloren fuhr die junge Hexe unter ihrem Trägerhängerchen über ihren Bauch. Eine Geste die sie öfter tat seit sie wußte das sie schwanger war. Erst jetzt merkte sie wie Harry sie genau beobachtete und seine Augen förmlich an ihrer Hand hafteten mit der sie ihren Bauch streichelte. Sie überlegte kurz, für sie war das auch alles neu was da gerade mit ihr und ihrem Körper passierte aber nun dämmerte ihr das es Harry bei aller Freude wohl auch verunsicherte. Er liebte sie aber er machte sich auch einfach immer viele Sorgen. Sie griff nun mit ihrer Hand Harrys Hand woraufhin der Auror sofort seinen Blick hob und unsicher seiner Frau ins Gesicht blickte.

Sanft lächelte sie ihn an und legte dann seine Hand auf ihren nackten Bauch und legte ihre darüber. "Ich, ich will dir nicht wehtun, ich."

Weiter kam er nicht da verschloss Ginny seine Lippen mit einem zärtlichen Kuss. "Was macht dir Angst?"

fragte sie dann als sie sich voneinander lösten," ich merke doch das du mich nicht mehr richtig traust anzufassen."

Seine Hand lag immer noch auf ihrem Bauch, bewegte sich keinen Milimeter."Ich liebe Dich, Ginny, daran darfst du auf keinen Fall zweifeln."

Ginny schüttelte den Kopf."Das tue ich auch nicht. Ich weiß das du mich liebst und ich weiß auch das du dich genauso wie ich auf unser Baby freust. Aber in mir wächst das Baby und ich denke deshalb bist du momentan so vorsichtig mit mir oder?"

Eine Weile war es still aber dann sprudelte es plötzlich förmlich aus ihm heraus. "Es ist einfach toll, es ist ein Wunder. Da wächst ein Baby in deinem Bauch. Das haben wir gemacht. Es ist ein Teil von Dir und von mir. Das ist unglaublich. Ich würde dich am liebsten den ganzen Tag im Arm halten und ich würde dich gerne berühren, deinen Bauch streicheln. Aber ich will dir nicht weh tun, ich bin mir nicht sicher was gut ist und was nicht. Ich meine, also, naja, wir müssen uns nun auch etwas, ähm, zurückhalten." Er wurde etwas rot und Ginny verstand.

"Ich bin froh das du so ehrlich zu mir bist aber wir beide können nach wie vor alles miteinander tun was uns gefällt und wozu wir Lust haben. Du kannst mich immer noch genauso in den Arm nehmen wie früher, ich bin nicht plötzlich aus Zucker. Ich bin nicht krank, ich bin nur schwanger. Mir geht es gut und ich würde mich sogar freuen wenn du auch meinen Bauch berührst, ihn streichelst. Ich bin mir sicher unser Baby wird das auch spüren. Du solltest mal die Broschüren lesen die Astoria uns mitgegeben hat. Da stehen auch viele interessante Sachen für werdende Väter drin."

"Ach ja?" fragte Harry interessiert und begann nun ganz sanft über Ginnys Bauch zu streicheln.

Die junge Hexe strahlte und nickte."Ja aber eigentlich mußt du dir nur die wichtigste Regel merken."

"Und die wäre?"hakte ihr Mann nach.

Ginny richtete sich nun auf und saß keine Minute später auf dem Bauch des überrascht aussehenden Harry und rutschte langsam etwas tiefer. "Sei lieb zu deiner Frau und wenn es ihr gut geht, geht es auch deinem Baby gut. Und jetzt denk nicht so viel nach." Sie zwinkerte ihm zu und zog sich nun ihr Hängerschen über den Kopf. Erfreut stellte sie fest das sich bei ihrem Mann etwas regte und sie rieb sich sanft an ihm.

"Bist du dir wirklich sicher?" Harry sah seine Frau unsicher und gleichzeitig erregt an. Sie war einfach so wunderschön wie sie da auf ihm saß und nichts mehr trug als einen knappen Slip.

"Absolut," antwortete sie ihm mit einem blitzten in den Augen,"entspann dich doch einfach." Mit diesen Worten beugte sie sich vor und küsste ihn zärtlich. Sanft bat ihre Zunge um Einlass und binnen Sekunden wurde der Kuss leidenschaftlicher. Noch etwas zaghaft fuhr Harry nun mit seinen Händen sanft an den Beinen seiner Frau entlang von den Knien hinauf bis zur Hüfte. Langsam glitten seine Hände höher, streiften ihre Seiten, strichen über ihren nackten Rücken und drückten sie schließlich noch näher an sich. Langsam entspannte sich Harry, genoss nur das Gefühl das seine Frau nun fast auf ihm lag. Er ließ sich nun etwas mit ihr zur Seite fallen so das sie sich gegenüber lagen, allerdings so das kein Stück Pergament mehr zwischen sie gepasst hätte. Beide sahen sich in Augen und erkannten in denen von ihnen gegenüber einfach nur grenzenlose Liebe. "Du ahnst garnicht wie glücklich ich bin." sagte Harry auf einmal. Seine Frau lächelte."Doch, ein Blick in deine Augen reicht um das zu sehen und mir geht es nicht anders." Ihr Lächeln wurde noch breiter als ihr Mann nun sanft seine Hand auf ihren Bauch legte und darüber strich. Dann rutschte er etwas tiefer und küsste den wunderschönen kleinen Babybauch. Ginny lies sich auf den Rücken sinken und genoss die zärtlichen Berührungen, glücklich das Harry wohl seine Scheu verloren hatte. Langsam küsste sich der junge Zauberer von ihrem Bäuchlein hinauf zu ihrem Busen, liebte diesen, ließ sich viel Zeit und genoss es zu merken wie seine Frau unter seinen Zärtlichkeiten unruhiger wurde und schließlich aufstöhnte als Harry eine Brustwarze in den Mund nahm und daran saugte. An ihm selbst ging das alles natürlich auch nicht spurlos vorbei und er merkte wie seine Erregung immer mehr stieg und seine Männlichkeit sich aufrichtete. Er rutschte nun noch etwas höher um Ginny zärtlich zu küssen und sich selbst gleichzeitig in eine etwas bequemere Position zu bringen. Während die beiden sich stürmisch küssten spreizte die junge Hexe einladend ihre Beine und so berührten sich beide auf intimste Art und Weise, nur getrennt von ein kleinen bißchen Stoff. Ein stöhnen englitt beiden als Harrys steil aufgerichtetes Glied auf Ginnys Scham traf. Beide rieben sich aneinander, genossen die Gefühle die sie sich damit bereiteten und doch war es nicht genug. Hastig versuchte die junge Frau ihren Mann von der lästigen Boxershorts zu befreien während ihr Mann sich an ihrem knappen Slip zu schaffen machte. Murrend merkten beide das es nicht ging ohne sich kurz voneinander zu lösen. Erregt setzte sich Harry kurz auf, zerrte sich förmlich das letzte Kleidungsstück vom Körper ohne seinen Blick von Ginny

zu lösen. Als er endlich nackt war griff er an beiden Seiten nach dem Slip seiner Frau und streifte ihn ihr schnell ab. Ihre Erregung zu sehen wie sie da schon schwerer atmend dalag und zu ihm aufschaute steigerte auch noch seine Erregung. Lächelns beugte er sich vor, küsste sie während seine Finger an ihr hinab glitten bis er dort ankam wo sie bereits herrlich feucht war und geradezu darauf wartete auch dort berührt zu werden. Sofort fand er geschickt ihre Perle, er kannte Ginnys Körper einfach perfekt und seine Frau dankte es ihm mit einem aufstöhnen. Sie spreizte ihre Beine weiter, bot ihm noch besseren Zugang und Harry gab ihr was sie wollte, er stimulierte sie auf angenehmste und tauchte nun auch mit einem Finger in sie ein. "Oh Harryyyyyyy, ahhh, oh jaaaaaaaaaaaaa." stammelte Ginny und zog Harry näher zu sich da er sich etwas seitlich gelegt hatte um sie zu verwöhnen. So erregt wie sie bereits jetzt war wußte sie das sie so ganz schnell kommen würde aber sie wollte ihren Höhepunkt haben wenn ihr Mann in ihr war, wollte das auch er genoss und sich nicht zurücknahm. Mit leicht zitternden Händen suchte und fand sie die steil aufgerichtere Männlichkeit von Harry und umfasste sie sanft was auch ihn zum aufstöhnen brachte und so in seinen eigenen Gefühlen gefangen hörte er mit seinen Liebkosungen auf. "Komm." flüsterte Ginny und er verstand sofort. Er sah ihr tief in die Augen und glitt nur Augenblicke später in sie, quälend langsam und doch bestimmend. Als er ganz in ihr war verharnte er kurz, genoss das Gefühl und als er auch in den Augen seiner schwangeren Frau nichts anderes als Lust und Verlangen sah begann er sich zu bewegen. Langsam glitt er vor und zurück was beide aufstöhnen lies und dann schließlich steigerte er seine Bewegungen. Ginny passte sich seinen Bewegungen perfekt an, sie waren eins und genossen es. Ihrer beider Atem ging zunehmend schneller und stoßweise. Als Harry merkte das seine Frau nicht mehr lange brauchen würde stieß er nochmal kräftiger zu und dann merkte er wie es um seine Männlichkeit zuckte und Ginny mit einem Aufschrei kam. Das war auch der kleine Rest der ihm noch fehlte und nach einem letzten Stoß kam auch er zu seinem Höhepunkt.

Außer Atem und angenehm erschöpft lies er sich auf den Rücken fallen, Ginny mit sich ziehend. Eine Weile schwiegen beide.

"Alles okay?" fragte Harry dann auf einmal. Ginny lachte auf. "Wunderbar, das solltest du eigentlich gemerkt haben."

"Ähm, naja, ich dachte nur, es jetzt, na also." Der junge Zauberer stotterte was seine Frau noch mehr lachen ließ. "Glaub mir ich hab das eben sehr genossen. Mir geht es wunderbar, du mußt dir keine Sorgen machen. Du solltest mal eines der Bücher deiner Mum lesen. Da ist auch ein Kapitel zum Thema Sex in der Schwangerschaft dabei, sehr interessant."

"Okay," Harry küsste seine Frau noch einmal zärtlich, "ich verspreche Besserung. Ich liebe Dich, ich liebe Euch."

"Wir lieben dich auch." antwortete Ginny liebevoll. Ein paar Minuten später schliefen beide glücklich ein.

Neuigkeiten

Hallo, super das sich auch hier welche trauen ein Kommi abzugeben.

Hermine_Potter-Danke. Das freut mich.

Antje67-Danke. Ich bemühe mich eine richtige Balance für die Cutszenen zu finden.

jujaja-Danke. Oh da war Harry wirklich leicht zu überreden ;) Ginny hat so ihre Tricks.

GGLG Eure Ginnygirl

"Was?" fragte Ginny unbeduldig, "heißt das du und Hannah?"

Neville wurde noch etwas roter im Gesicht. "Naja, wir waren die Woche mal aus, an ihrem freien Abend. War schön. Ich hoffe wir wiederholen das mal. Sie ist ne tolle Frau."

"Das klingt doch super," meinte Harry, "fand sie den Abend auch gut?"

"Ich denke eigentlich schon," Neville schien nachzudenken, "auf jeden Fall wurde es spät bis wir wieder zu Hause waren. Sie hat Interesse an meiner Arbeit gezeigt, wir haben viel gelacht und sie hat auch gesagt das es ein schöner Abend war."

"Habt ihr euch auch geküsst?" fragte Ginny neugierig, woraufhin ihr Mann sie etwas vorwurfsvoll ansah. "Was ist denn?" fragte sie, "man wird ja wohl mal fragen dürfen."

"Nein, wir haben uns nicht geküsst." sagte Neville etwas leiser.

"Man muß sich ja auch nicht gleich beim ersten Date küssen," meinte Hermine dazu, "ich finde es gut wenn man es langsam angehen lässt."

"Aber nimm dir kein Beispiel an uns," lachte Ginny, "wir haben bis zum ersten Kuss Jahre gebraucht. Aber da waren wir ja auch noch sehr jung."

"Die Zeit haben wir aber locker wieder aufgeholt oder?" grinste Harry und strich Ginny zärtlich über ihren Babybauch. Sie sah heute einfach wieder umwerfend aus. Sie trug einer hellblaues Trägerkleidchen und hatte die Haare zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden. Ihre Haut war schön gebräunt und ihre Augen strahlten nur so.

Die fünf redeten noch etwas über alte Schulzeiten und Pläne für die Zukunft. Dann ging Ginny mal ihre Urlaubsfotos holen um diese ihrer Familie und ihren Freunden zu zeigen.

Sie setzte sich zu ihren Eltern die mit Andromeda, Narzissa, Draco und Astoria zusammen saßen. "Tori kannst du ein Bild von meinem Brüderchen machen?" fragte Teddy sie sofort als er sich bei seiner Mum auf den Schoß setzte.

"Tut mir leid aber das geht hier leider nicht," erklärte die junge Frau, "aber ihr kommt ja diese Woche wieder ins St. Mungos und da können wir uns dein Brüderchen wieder ganz genau ansehen. Das ist bestimmt schon gut gewachsen."

"Das glaube ich auch," stimmte ihr Teddy zu, "die Mummy hat jetzt ja einen richtigen Bauch und das Baby hat Platz da drin. Wir waren in einem Park mit gaaaanz großen Wasserrutschen. Da ist Mummy aber nicht drauf. Dem Baby wird da nämlich schlecht. Aber ich bin gaaaanz viel gerutscht. Ich bin ja auch ein großer Junge."

"Hier sind die Bilder, da sieht man wo ihr gerutscht habt." Ginny nahm einen Packen Bilder aus einem Umschlag.

"Bei Merlin, schau mal, was die Muggel für tolle Sachen bauen und das das alles funktioniert." Arthur war sofort begeistert.

"Grandpa, Du mußt mal mitfahren in Urlaub," meinte Teddy, "da kannst du da auch draufgehen. Das ist lustig. Aber dann mußt du auch mit dem Flugzeug fliegen."

"Oh nein, wir fliegen nicht mit dem Flugzeug," Molly schaute eher ängstlich auf die Bilder, "ich habe schon immer Angst wenn ihr da drin seid. Das sieht gefährlich aus. Warum müßt ihr nur immer solche Sachen machen?"

"Ach komm schon, Mum. Das ist überhaupt nicht gefährlich. Weder das fliegen noch das rutschen in diesem Wasserpark. Außerdem gibt es da auch noch andere Sachen. Wir hatten dort einen schönen Tag," meinte Ginny und nahm dann aber auch einen anderen Stapel Bilder heraus, "die hier sind vom Hotel und unseren Ausflügen."

Die schienen Molly schon deutlich besser zu gefallen und auch die anderen schauten interessiert zu. Andromeda freute sich auch immer über neue Fotos von ihrem Enkel. Sie hatte schon bestimmt 3 große Alben voll.

Es klingelte plötzlich an der Tür und Harry ging aufmachen. Eigentlich erwarteten sie niemand mehr. Als er 2 Minuten später zurückkam drehten sich alle neugierig um. "Charlie," rief Ginny erfreut, sprang auf und lief ihrem großen Bruder in die Arme, "oh das ist ja schön das du doch kommen konntest. Du warst jetzt lange nicht da."

"Ich freu mich auch das ich es geschafft habe," er grinste und betrachtete nun seine Schwester genauer, "wow du siehst gut aus. Die Schwangerschaft steht dir."

"Danke," lachte Ginny und fuhr sich zärtlich über ihren Bauch, "ja er wächst jeden Tag."

"Da ist ein Baby drin," erklärte Teddy, der mittlerweile neben seiner Mum stand und seinen Onkel neugierig ansah, "da in Mummys Bauch. Ein Brüderchen."

"Cool, ein Bruder also," meinte Charlie und strich seinem Neffen über die heute schwarzen Haare, "und ihr seid erst aus dem Urlaub zurück?"

Teddy nickte. "Mit dem Flugzeug. Wir gucken grad Bilder. Willst du die auch sehen?"

"Klar, ich sag nur schnell mal noch den anderen Hallo und dann kannst du sie mir zeigen." Charlie umarmte nun erstmal seine Mum und begrüßte auch alle anderen. Ginny ging derweil in die Küche und holte für ihren Bruder noch ein bißchen Kuchen. Sie wußte er liebte Kuchen, wie alle in der Familie.

Als sie zurückkam waren alle Kinder um Charlie versammelt und schauten mit ihm die Bilder. Die Kinder fanden ihn cool und da er nicht so oft bei den Familienfeier dabei sein konnte war es für sie immer auch etwas Besonderes wenn er da war.

Außerdem wurde er jetzt auch erstmal von seiner Mum mit Fragen überhäuft. Ginny brachte ihm seinen Kuchen und einen Kaffee und

setzte sich dann mal zu Bill und George die mit ihren Frauen am Tisch saßen.

"Macht es dir wirklich nichts aus wenn unsere beide Prinzessin hier schlafen heute?" fragte Fleur.

"Nein, wirklich nicht," versicherte Ginny, "die drei verstehen sich doch gut und die können wunderbar zusammen spielen. Das wird ganz entspannt. Ich hab mich eh schon gefragt wann Dominique auch mal hierbleiben will. Sie will doch immer gerne das was ihre große Schwester auch will."

"Oh ja, das stimmt. Sie ist zwar etwas ruhiger als unsere Große aber so langsam eifert sie ihr in allem nach. Dann haben wir ja heute sturmfrei." meinte Bill grinsend und küsste seine Frau auf die Wange was diese kichern ließ.

"Und in neun Monaten sehen wir dann was euch das gebracht hat," neckte George, "strengt euch an das es diesmal ein Junge wird."

Angelina neben ihm verdrehte nur die Augen während die anderen lachten. "Mal was anderes, ist euch auch aufgefallen das Percy und Audrey die ganze Zeit tuscheln. Irgendwas ist da los."

"Ich hab garnicht so auf sie geachtet." gab Ginny zu, schaute jetzt aber mal etwas genauer hin.

Wie auf Kommando stand Percy plötzlich auf und räusperte sich überaus laut. "Hört ihr mir mal bitte kurz zu, Familie."

Augenblicklich war es still, bis auf die Kinder die sich gerade die Bilder vom Tierpark ansahen und die scheinbar total lustig fanden.

"Da wir heute hier alle versammelt sind ist es mir eine große Freude euch mitzuteilen das ich Audrey einen Heiratsantrag gemacht habe und sie hat ja gesagt. Wir sind somit verlobt und werden noch dieses Jahr heiraten. Meine Zukünftige wünscht sich eine Hochzeit vor Weihnachten und natürlich stimme ich da gerne zu."

Molly sprang sofort auf und umarmte stürmisch ihren Sohn und ihre zukünftige Schwiegertochter. Auch die anderen standen nun auf und gratulierten den beiden. Percy genoss es sichtlich mal so im Mittelpunkt zu stehen und seine Zukünftige hatte vor Aufregung ganz rote Wangen.

Die Frauen der Familie begutachteten den schlichten goldenen Ring an Audreys Finger. George klopfte seinem Bruder auf die Schulter. "Na geht doch. Hast du auch noch eine abgekriegt."

"Es lohnt sich halt immer auf die Richtige zu warten," erwiderte Percy, der mit den Späßen seines Bruder nicht wirklich gut umgehen konnte," aber nun wird es Zeit auch für mich eine Familie zu gründen."

Harry holte gleich etwas zum anstoßen auf die Ankündigung seines Schwagers. Die Kinder und Ginny stießen mit Saft an, die Kleinen freuten sich aber das sie auch aus Sektkelchen trinken durften. Nur der kleine Fred nuckelte friedlich an seiner Trinkflasche.

Etwas später plantschten die Kinder unter Aufsicht im aufgestellten Pool. George hatte wie Ginny schon erwartet hatte seine Badesachen auch dabei und stieg mit seinem kleinen Sohn ebenfalls in den Pool. Fred war ein richtiger Sonnenschein, er lachte eigentlich immer. Wenn er mal nicht lachte, dann schlief er. Weinen hörte man ihn eigentlich nie. Er war seinem Namensgeber und seinem Dad schon jetzt sehr ähnlich und es war schön George mit dem kleinen Fred zu sehen.

Fleur war nach Hause appariert um die Sachen für ihre Töchter zum übernachten zu holen. "Da bin ich wieder, ich hoffe ich habe gedacht an alles," erklärte die Französin und übergab ihrer Schwägerin die Tasche, "Victoire macht sicher kein Problem, sie ist ja schon oft gewesen bei euch, auch über Nacht aber Dominique weiß ich nicht, sie war noch nicht ein Nacht ohne uns."

"Mach dir da keine Sorgen," erwiderte Ginny gelassen, "das wird schon. Obwohl Teddy schläft ja auch lieber zu Hause dabei würden sich besonders Andromeda und Mum wünschen das er mal auch eine Nacht bei ihnen verbringt. Aber vielleicht wenn er größer ist und seinen kleinen Bruder mitnehmen kann," sie lächelte, "Jetzt komm, setz dich zu uns. Astoria erzählt gerade von ihren Flitterwochen."

"Oh oui, Flitterwochen, das klingt gut." Fleurs Augen sahen verträumt aus.

Astorias Augen leuchteten während sie den Frauen von ihren Flitterwochen erzählte. Sie war wirklich glücklich.

Ihr Mann, Draco, wirkte auch den ganzen Tag über schon angenehm locker, alberte sogar mit den Kindern herum und saß nun bei Harry, Ron, Neville und Bill.

"Es gibt übrigens ein paar Gerüchte," erklärte Bill gerade der Männergruppe, "es ist durchgesickert das der jetzige Leiter der Aurorenzentrale noch dieses Jahr aufhören will und als Nachfolger fällt sehr oft dein Name, Harry."

Der Angesprochene nickte langsam. "Ja, darauf habe ich schon gewartet. Ich kann dazu aber noch nicht so viel sagen. Es gab Gespräche aber es ist auch noch vieles unklar. Ich weiß nicht wie meine Kollegen, die teilweise schon 20 Jahre oder länger dort sind auf mich als neuen Leiter reagieren würden."

"Darüber mußt du dir keine Gedanken machen," meinte ausgerechnet Draco, "in der Aurorenzentrale wird schon gewettet wann du die Leitung übernimmst. Das du sie übernimmst steht schon fast außer Frage."

"Ach wirklich?" Harry war überrascht, "davon habe ich garnichts mitbekommen."

Draco zuckte die Schultern. "Die größere Frage ist für alle nur wer dein Stellvertreter oder deine Stellvertreterin werden soll. Nach Rons Ausstieg sehen da viele eine Chance." Er sah entschuldigend zu Ron.

Der grinste nur. "Hab ich dir doch gesagt, Harry. Du solltest dir schnellstens Gedanken über den Posten des Stellvertreters machen, sonst gibt es nur unnötige Unruhe. Oder du genießt das alle die nächste Zeit total rumschleimen und alles machen was du willst nur damit sie den Posten kriegen."

"Nein Danke. Da hab ich keine Lust drauf." brummte Harry.

"Ach ich denke so schlimm wird es nicht. Es wollen diesen Job ja auch nicht alle," entgegnete Draco, "viele haben auch großes Interesse an der neu gegründeten Einheit extra für die Muggel. Da fallen schon einige raus. Und einige andere hören auch bald auf oder haben auch keine Lust auf die Verantwortung."

"Und was ist mit dir?" fragte Harry.

Überrascht sah der ehemalige Slytherin ihn an. "Wie meinst du das?"

"Na ob du daran Interesse hast?" hakte Harry nach.

Draco schien verwundert aufgrund der Frage. "Da hab ich mir keine Gedanken drüber gemacht da ich wohl keine Option bin."

"Sieht wohl so aus als sähe mein lieber Schwager das anders." mutmaßte Bill und traf damit den Nagel auf den Kopf.

Harry hatte in den letzten Tagen immer mal wieder darüber nachgedacht und Draco war tatsächlich für den Posten gut geeignet. Er ärgerte sich ein bißchen über sich selbst. Hätten Draco und er nicht die Vergangenheit zusammen, die sie hatten, wäre es keine Frage nach den Auswahlkriterien das Draco der geeignete Mann für den Posten ist. Aber sie hatten nunmal diese Vergangenheit und so zögerte Harry. Schon komisch, sein ehemaliger Erzfeind war schon längst sowas wie eine Art Familienmitglied geworden und auf den meisten

Festen anwesend. Aber trotzdem gingen die beiden Männer eher vorsichtig miteinander um.

"Ich kann mir dich als Leiter super vorstellen," sagte Neville nun seine Meinung, "wenn ich daran denke wie du damals die DA angeführt hast und mit uns trainiert hast. Das war großartig."

"Das war aber auch was ganz anderes. Naja, das Gespräch verschieben wir wohl lieber bis unser Urlaub wirklich vorbei ist." überlegte Harry laut als seine Frau zu ihm kam. Er zog sie zu sich auf den Schoß. "Wir sollten so langsam den Grill anschmeißen und die Mitbringsel haben wir den Kindern auch noch nicht gegeben."

Also hieß es jetzt erstmal den Grill anmachen und die Souvenirs verteilen. Ginny stand gerade in der Küche als ihr Mann zu ihr kam. Er legte zärtlich von hinten die Arme um sie und küsste sie zärtlich in den Nacken. Genussvoll schloss sie die Augen.

"Ist Teddy noch im Pool?" fragte sie und spürte wie Harry nickte. "Ja er und die Mädels planschen noch. Das macht doch Hoffnung das sie heute Nacht alle gut schlafen."

Lächelnd drehte sich die junge Hexe um und küsste ihren Mann zärtlich. "Die schlafen sicher gut und werden sich auch mal ne Weile alleine beschäftigen können. Das gleiche können wir dann ja auch machen." Sie zwinkerte Harry zu und schlang nun ihre Arme um ihn, "wir zwei können uns dann ja auch mit uns alleine beschäftigen."

"Klingt gut," murmelte Harry und küsste sich an Ginnys Hals entlang, "ich hoffe ich kann noch so lange warten."

Ginny lachte leise auf. "Das wirst du schon überstehen, ich muß ja auch Geduld haben." Die Lippen der beiden fanden sich nun zu einem leidenschaftlichen Kuss.

"Hey Leute der Grill....."

"Ron," stöhnten Ginny und Harry leicht genervt.

"Du hast echt ein perfektes Timing." die junge Hexe funkelte ihren Bruder leicht wütend an.

"Was denn?" sagte Ron, "ich kann doch nichts dafür das ihr sobald ihr mal alleine seid übereinander herfallt. Und schon garnicht jetzt."

"Was soll das den heißen?" fragte seine Schwester alarniert.

Ihr Bruder zuckte die Schulter. "Naja du bist schwanger, ich mein, also." Er wurde ganz rot im Gesicht.

Harry lachte. "Glaub mir auch Schwangere dürfen rumknutschen."

"Schwangere dürfen sogar noch viel mehr." Ginny zwinkerte ihrem Mann zu und genoss es wie Rons Gesichtsfarbe immer roter wurde.

"Also, ähm, der Grill ist fertig und das Fleisch oder was ihr habt könnte drauf." Ron lief wieder zurück in den Garten, er schien es plötzlich sehr eilig zu haben.

Harry und Ginny prusteten los vor lachen. "Soso," lachte der Auror, "Schwangere dürfen also viel mehr als nur rumknutschen. Das sollten wir dann mal wieder ausprobieren."

Seine Frau kicherte. "Und ob. Das müssen wir unbedingt ausprobieren. Ganz schnell, sobald unsere liebe Familie weg ist und die Kinder friedlich schlafen."

Erneut küssten sie sich und lösten sich nur widerwillig. "Ich denke du solltest jetzt wirklich das Fleisch und die Würstchen auf den Grill legen," meinte Ginny bedauernd, "je früher sie satt sind desto schneller sind sie weg und wir können uns um uns kümmern."

Das Abendessen und den Abend genossen alle in vollen Zügen. In Mitten des ganzen Trubel schlief der kleine Fred seelenruhig während die anderen Kinder noch wesentlich mehr Energie hatten, aber die waren ja auch schon älter.

Zum Schluß saßen Harry und Ginny noch mit Charlie sowie Ron und Hermine zusammen. Mit Neville hatten sie ausgemacht sich in den nächsten Tagen mal nochmal zu treffen.

Teddy, Victoire und Dominique schliefen bereits, nachdem in Teddys Zimmer Platz für 3 Kinder gemacht wurde zum schlafen.

"Tja wer hätte gedacht das Percy noch dieses Jahr heiratet?" überlegte Ron.

"Also ich hab mir schon sowas gedacht," meinte Hermine, "er hat scheinbar die richtige Frau gefunden und er will auch eine Familie. Ich glaube es hat ihm viel ausgemacht länger unverheiratet zu sein als zum Beispiel seine jüngeren Geschwister. Ganz so selbstbewußt wie er tut ist er nämlich meiner Meinung nach nicht."

Harry stimmte ihr zu. "Ich glaube auch das er sich immer etwas zurückgesetzt vorkommt. Aber er schließt sich halt auch oft selbst aus und wenn ich ehrlich bin komm ich mit ihm auch nicht so klar wie mit allen

anderen. Ein Urlaub oder so mit ihm könnte ich mir jetzt auch nicht vorstellen."

"Bei Merlin, nein," sagte Ginny sofort und trank einen Schluck Saft, "mit Percy möchte ich nicht in Urlaub fahren. Der würde mich verrückt machen. Ich mag es auch nicht wenn er jedem seine Meinung aufdrücken will. Aber Audrey gefällt mir. Sie ist zwar sehr zurückhaltend und so wahnsinnig viel Kontakt hab ich mit ihr noch nicht aber Percy scheint sie gut zu tun. Ich wünsche ihm das er das gefunden hat was er gesucht hat."

"Oh welche weise Worte aus dem Mund meiner Schwester," grinste Charlie, "macht das die Schwangerschaft?"

"Ich war schon immer sehr weise," antwortete Ginny keck, "aber mal was anderes. Wie lange bleibst du eigentlich? Hast du Urlaub?"

"Am Montag muß ich wieder auf der Arbeit sein," erklärte Charlie, "ich hab aber in ein paar Wochen Urlaub und dann komme ich für 1 Woche oder so vorbei. Zum Geburtstag von dem kleinen Fred schaffe ich es leider nicht. Jetzt wird der auch schon 1 Jahr. Oh Mann, diese Familie ist echt riesig und mit den ganzen Kindern hat ständig irgendeiner Geburtstag."

Es wurde doch nach Mitternacht bis auch Ron und Hermine nach Hause gingen und Charlie in den Fuchsbau apparierte.

Harry und Ginny gingen nun nach oben wo sie erstmal nach den Kindern sahen. Die drei schliefen seelenruhig.

Also konnten auch sie nun ins Schlafzimmer gehen. "Ich geh duschen, kommst du mit?" fragte Ginny und sah ihren Mann mit einem glühenden Blick an. Harry nickte und folgte ihr ins angrenzende Badezimmer. Dort angekommen zog der Auror seine Frau leidenschaftlich an sich und die beiden versanken in einem atemberaubenden Kuss. Gleichzeitig schälten sie sich aus ihren Kleidern und stiegen immer noch unter leidenschaftlichen Küssen unter die Dusche. "Darauf hab ich den ganzen Tag gewartet." seufzte Harry in den Kuss hinein und stellte dann das Wasser an das nun erfrischend auf sie hinabprasselte. Ihre Leidenschaft brachte das aber nicht zum abkühlen, im Gegenteil. Ginny griff nach dem Duschgel und fing an ihren Mann damit sanft einzureiben. Sie begann an seinen Schultern, die Arme hinab, fuhr liebevoll und zärtlich über seinen durchaus gut trainierten Bauch und glitt dann über seinen Po während sich ihre Lippen immer wieder zu einem Kuss trafen. Harry stöhnte erregt auf als Ginny sich nun seiner Männlichkeit zuwandte. Sofort reagierte die auf die stimulierenden Bewegungen und richtete sich auf. Die junge Hexe nahm nun nochmal die Duschgelflasche in die Hand und gab etwas davon auf Harrys Hand. "Du bist sauber, jetzt bin ich dran." meinte sie mit einem unschuldigen Lächeln. Zufrieden seufzte sie als ihr Mann sofort anfang sie einzureiben. Er kümmerte sich erstmal ausgiebig um die Brüste der jungen Frau. Die Brustwarzen stellten sich sofort auf. Seit der Schwangerschaft war Ginny hier noch empfindlicher und sie genoss es nun wie Harry ihren Busen zärtlich knete. Genossvoll schloss sie die Augen und spürte wie die Hände ihres Mannes nun weiter hinab wanderten und zwischen ihre Beine glitten was sie aufstöhnen ließ. Sie merkte wie ihre Feuchtigkeit zunahm und das kam nicht vom Wasser das über ihren Körper prasselte. Ihre Lust stieg und sie wußte genau das es Harry genauso ging. Sie liebte den erregenden Ausdruck in seinen Augen als er sie nun intensiv anblickte während er sie weiter an ihrer Mitte reizte und liebte. Erneut küssten sie sich leidenschaftlich und Ginny stöhnte auf als Harry nun einen Finger sanft in sie gleiten ließ. Sie schloss die Augen und genoss das wunderbare kribbeln in ihrer Mitte, das sanfte pulsieren. Enttäuscht öffnete sie die Augen als Harry seine Liebkosungen einstellte und das Wasser abstellte. Dann quickte sie überrascht auf als er sie einfach hochhob und aus der Duschkabine trug. Die Wassertropfen liefen über ihre Haut aber durch die Wärme die im ganzen Raum herrschte und der Hitze ihrer Körper war es angenehm und irgendwie zusätzlich erregend.

Harry trug sie ins Schlafzimmer wo sie sofort auf dem Bett landeten. Ginny lag auf dem Rücken liegend vor ihm und er kniete neben ihr. Liebevoll und gleichzeitig erregt sah er auf sie hinunter. Gerade als er sich zu ihr beugen wollte setzte sich seine Frau auf und kniete sich ebenfalls hin, ihm gegenüber. Sie beiden küssten sich, genossen das intensive Spiel ihrer Zungen miteinander während sie sich gegenseitig am ganzen Körper berührten, streichelten. Sanft nahm Ginny nun Harrys steil aufgerichtete Männlichkeit in die Hand und begann ihn zu stimulieren. Sie wußte genau was ihm gefiel und wie sie ihn schnell zum Höhepunkt brachte. Kurz bevor er kam hörte sie aber auf. Sie grinste ihn an. "Das war für eben, eine kleine Rache." Sie zwinkerte ihm zu. Er war es der mit den Spielereien angefangen hatte und kurz bevor sie kam, eben in der Duschkabine, aufgehört hatte. Harry sah sie erregt an und stöhnte auf als seine Frau ganz sanft wieder anfang sein Glied zu streicheln. "Ich will dich." flüsterte er rau und machte Anstalten sie aufs Bett zu legen. Sie schüttelte den Kopf. "Bleib so." bat sie. Harry tat er den Gefallen, kniete weiterhin auf dem Bett und war unendlich erregt

und vermisste nun Ginnys Hände die von ihm abliesen. Er hatte keine Ahnung was sie vorhatte aber er wußte genau das sie genauso erregt war wie er. Sie lächelte ihn an, schlang nun ein Bein über seinen Schoß so das sie mit ihrer Mitter über seiner Männlichkeit war und sich langsam darauf setzte. "Ahhhhh, jaaaaahhhhhhh." sie biss auf die Unterlippe, genoss das herrliche Gefühl mit ihm vereint zu sein. In dieser Position spürte sie Harry besonders tief und intensiv in sich. Ein irres Gefühl. Langsam begann Ginny sich zu bewegen was ihnen beiden ein Stöhnen entlockte. Harry umfasste mit beiden Händen den Po seiner Frau und unterstütze so ihre Bewegungen in dem er sich im gleichen Rythmus an sich drückte. Mehr war ihm in seiner jetzigen Position nicht möglich aber es gefiel ihm. Erneut fanden sich die beiden zu einem leidenschaftlichen Kuss während Ginnys Bewegungen schneller wurden. Während Harry sich nun langsam an ihrem Hals entlang küsste wurden die Bewegungen seiner Frau nochmal schneller, hektischer. Sie warf stöhnend den Kopf zurück, bog ihren Rücken durch. "Oh Harry." Noch einmal verstärkte sie ihren Ritt und als sie erneut die Händes ihres Mannes an ihren Brüsten spürte, wie er ihre Warzen reizte, erreichte sie entgültig den Gipfel. Sie kam mit einem lauten Aufschrei. "Jaaaaaaaaaaaa, ohh, jaaaaaaa." Haltsuchend klammerte sie sich an Harry der nun auch schwer keuchte und schließlich ebenfalls seinen Höhepunkt erreichte.

Immer noch schwer atmend umklammerten sich beide und hielten sich so ein paar Minuten in den Armen. Dann lösten sie sich langsam voneinander aber nur um eine bequemere Position einzunehmen. Harry legte sich aufs Bett und nahm Ginny zärtlich in den Arm bevor er eine dünne Decke über sie legte. "Ich liebe Dich." flüsterte er leise und küsste seine Frau sanft auf die Stirn. "Ich liebe Dich auch." antwortete Ginny sofort und sah ihm lächelnd ins Gesicht. Sie lebten momentan wirklich ihren ganz persönlichen Traum, waren verliebt wie am ersten Tag und dabei ihre Familie zu vergrößern.

Haben wir uns verändert ?

Hallo,

1 Kommi für die Cutszene. Ich hoffe das heißt nicht das alle anderen sie furchtbar finden.

Danke an jujaja fürs Kommi.

Ja, so sind die zwei ;)

Tja wenn Harry mit seinen Neckereien anfängt muß er bei Ginny mit eine Retourkutsche rechnen. Aber ich denke am Ende waren ja beide zufrieden.

LG Ginnygirl

"Ich versteh aber wenn du nur kurz duschen willst." erklärte Ginny dann, lies Harrys Hand los und senkte den Blick.

Endlich erwachte Harry aus seiner Starre. "Nein, nein, auf keinen Fall. Entschuldige, ich war gerade in Gedanken." Mit diesen Worten schälte er sich aus seinen Klamotten und stieg in die Wanne so das er und Ginny sich gegenüber saßen. Eine Weile herrschte Ruhe, keiner sagte ein Wort. "Wie fühlst du dich eigentlich?" fragte der junge Mann dann auf einmal, "also ich meine Du selbst. Ich hab eben gerade daran gedacht das du 9 Monate ein Baby im Bauch hattest. Muß doch seltsam sein wenn es dann, naja, draußen ist. Komischerweise hab ich mir die letzten Wochen da garkeine Gedanken darüber gemacht."

Überrascht sah Ginny ihn an, dann schien sie zu überlegen."Ich kann es dir selbst kaum sagen. Es ist merkwürdig, der Bauch ist einfach wieder weg. Klar, ist ja normal da James jetzt auf der Welt ist, aber irgendwie fühle ich mich selbst in meinem Körper verändert. Aber auch das merke ich jetzt erst. Gleich nach der Geburt war ich einfach nur happy und das bin ich immer noch. Aber durch die teilweise doch anstrengenden Nächte in denen ich dann auch öfter wach lag kam ich ins grübeln. Findest Du das ich mich verändert habe? Bitte sag die Wahrheit, es ist mir wichtig."

Ihr Mann nickte."Ich hab dir eben schon gesagt das ich dich wunderschön finde und das ist mein voller ernst. Du warst schwanger wunderschön und das bist du jetzt auch. James ist ein Teil von Dir und mir und das ist so wunderbar und faszinierend. Seit der Geburt bist du rund um die Uhr für James da und du willst das auch Teddy nichts vermisst. Du machst so viel für beide aber auch für mich, für unsere Familie und ich mache mir Sorgen das du dir zuviel zumutest. Aber um deine Frage zu beantworten. Ich finde verändert hast du dich nicht, nicht in wesentlichen Dingen aber ich denke wir beide haben uns als Eltern verändert. Wir haben das erste Mal bewußt ein Baby bekommen. Verstehst du was ich damit meine?" Er sah wie Ginny nickte und fuhr fort."Jetzt bin ich tagsüber nicht da und du kümmerst dich gleich noch um 2 Kinder, wovon eines auch noch regelmäßig gestillt wird. Klar wollen wir das es den Kindern gut geht aber wir sollten uns auch ein bißchen Zeit für uns nehmen. Wie jetzt gerade hier, wir sitzen zusammen in der Badewanne und reden. Richtiger Luxus oder?" Er grinste und Ginny lachte auf. "Das stimmt. Ich bin sehr gerne Mum aber ich bin auf sehr gerne Frau, deine Frau und das bleibt irgendwie momentan ein bißchen auf der Strecke. Aber vielleicht bin ich auch nur ein bißchen zu kritisch mit mir selbst, James ist gerade mal 9 Wochen alt, da ist es doch klar das sich alles erstmal einpendeln muß," sie seufzte," ich komm mir so vor wie am Anfang meiner Schwangerschaft als meine Gefühle Achterbahn gefahren sind."

"Ich denke das ist doch auch ganz normal," antwortete Harry und streckte sich wohligh in der geräumigen Badewanne, das Wasser wurde dank eines Warmhaltezaubers nicht kälter,"sag mal müssen wir hier so weit

auseinandersitzen?"

Ginny schüttelte den Kopf. "Du hast dich doch da hingesetzt. Ich dachte." Sie schwieg und erneut sah Harry Unsicherheit. Langsam rutschte er vor, zog seine Frau in seine Arme. "Was denkst du denn für komische Sachen?" fragte er leise, "du weißt doch ich bin verrückt nach dir. Ich bin dir hoffnungslos verfallen."

Ginny lachte kurz auf, dann wurde sie ernst. "Aber du warst auch, naja, zurückhaltender in den letzten Wochen. Mein Körper hat sich ja auch verändert und, ach, ich weiß auch nicht."

Harry küsste sie sanft auf die Stirn. "Ich war zurückhaltender, das stimmt aber nur weil ich nicht wußte wie ich nach der Geburt, naja, du weißt schon. Ich liebe dich und ich begehre dich. Die letzten Wochen waren toll aber auch stressig, besonders für dich. Ich dachte du brauchst auch etwas Zeit und ich wollte nicht das du dich bedrängt fühlst wenn ich dir näher komme."

"Danke," mumelte Ginny an der nackten Brust ihres Mannes, "ich bin froh das du so ehrlich bist. Irgendwie fühl ich mich unsicher im Moment, das passt so garnicht zu mir oder?", sie schüttelte selbst den Kopf über sich und sah dann auf direkt ins Harrys Gesicht. Langsam kamen sich ihre Gesichter näher bis sich schließlich ihre Lippen berührten und zärtlich küssten. Beide genossen das sehr und es schien plötzlich so als sei ein Knoten geplatzt. Der Kuss wurde intensiver und leidenschaftlicher. "Ich liebe Dich," flüsterte Harry als sich kurz ihre Lippen trennten, "das wird sich nie ändern." Ginny seufzte zufrieden, genoss es ihren nackten Körper an dem ihres Mannes zu spüren und sich einfach nur als Frau zu fühlen die geliebt und begehrt wurde. Sie spürte nun Harrys Hände die noch leicht zaghaft ihren Rücken hinunterwanderten bis zu ihrem Po und diesen leicht kneten. Auch Ginneys Hände blieben nicht untätig. Sie schlang ihre Arme um Harrys Oberkörper und drückte sich so noch näher an ihn heran. Kurz hielt sie in ihrer Bewegung inne als sie die Erregung ihres Mann sehr deutlich an ihrer Hüfte spürte.

Er bemerkte das aber sehr wohl und sah ihr aufmerksam ins Gesicht. "Tut mir....." Weiter kam er nicht. Seine Frau legte ihm schnell eine Hand auf den Mund. "Entschuldige dich nicht dafür das du mich willst." Sie beugte sich vor und küsste ihn sanft. "Ich dachte nur es geht vielleicht zu schnell aber," er räusperte sich, "ich bin verrückt nach dir und." Er stöhnte überrascht auf und sah in das grinsende und erregte Gesicht seiner Frau. Sie war gerade dabei sanft seine Männlichkeit zu streicheln. Oh wie sehr er das vermisst hatte. Er hatte sie vermisst. Ihre Berührungen, ihre Zärtlichkeiten und das Wissen das das nur sie beide miteinander teilten. "Oh Gott Ginny." Ein erneutes stöhnen glitt aus seiner Kehle als sein steifes Glied nun schneller und mit mehr Druck verwöhnt wurde. Er war kurz davor zu kommen. Schnell zog er Ginny nochmal näher an sich, küsste sie und drehte sich mit ihr in der Wanne so das sie nun unter ihm lag und überrascht aufschrie. Harry lag nun seitlich auf ihr und strich ihr eine der nassen Haarsträhnen aus dem Gesicht. Er küsste sie und glitt dann langsam tiefer mit seinen Lippen über ihren Hals hinunter zu ihrem Dekoltee. Während er sich mit dem linken Arm leicht abstützte ging seine rechte Hand auf Wanderschaft. Unendlich sanft strich er über den wieder ganz schlanken Bauch seiner Frau und schließlich weiter hinab. An ihrem Schamhügel ließ er seine Hand ruhig liegen. Er sah aufmerksam in Ginneys Gesicht. Sie hatte genussvoll die Augen geschlossen und ihr Atem ging schneller. Jetzt öffnete sie ihre Augen und sah Harry an. "Ich will dich." flüsterte sie und wie um ihre Aussage zu unterstreichen spreizte sie ihre Beine. Sie hatten beide schon unzählige Male miteinander geschlafen und trotzdem schien es heute genauso vorsichtig zu sein wie beim ersten Mal. Während sich beide immer noch tief in die Augen sahen berührte Harry nun endlich Ginneys Mitte was diese mit einem lauten stöhnen erfreut wahrnahm. Ihr erregter Aufschrei ließ Harrys Hemmungen fallen und er streichelte und reizte sie noch mehr. Gleichzeitig stieg aus seine Lust ins unermessliche und er wollte nur noch endlich in ihr sein.

Er merkte wie Ginny bereits leicht anfang zu zittern, das Zeichen das sie kurz davor war zu kommen.

Ein stummer Blick von ihr zeigte ihm aber das sie genau das gleiche wollte wie er. Mit ihm eins sein. Er legte sich nun zwischen ihre weit gespreizten Schenkel und sie zärtlich küssend drang er sanft in sie ein. Ihnen beiden entfuhr ein genussvolles stöhnen und eine Weile lagen sie einfach so ineinander vereint da und genossen den Moment. "Alles okay?" flüsterte Harry kaum hörbar aber Ginny verstand ihn. "Besser als das." antwortete sie stöhnend und bog sich ihrem Mann noch näher entgegen. Er verstand genau und wußte er mußte sich nicht mehr zurückhalten. Langsam begann er sich in ihr zu bewegen während sie sich küssten. Ginny gab sich ganz ihren Gefühlen und ihrer Leidenschaft hin und genoss es zu spüren wie Harry sich in ihr bewegte, sie liebte und sie immer mehr an den Rand der Klippe brachte. "Oh jaaaaaaaa." stöhnte sie auf als die Stöße ihres Mannes hörter wurden. Er glitt mehrmals fast ganz aus ihr um jedes Mal nur umso fester wieder

zuzustoßen was sie beide ihrem Höhepunkt noch näher brachte und schließlich laut und heftig kam. Ein wahnsinniger Orgasmus schüttelte sie während sie immer wieder Harrys Namen stammelte. Etwas verschwommen nahm sie wahr wie nun auch ihr Mann endlich Erlösung fand und in ihr kam. Nach einer kleinen Ewigkeit kamen beide wieder langsam zu Atem und Harry glitt langsam aus ihr. Er legte sich etwas bequemer in die Badewanne, hielt Ginny aber immer weiter fest in den Armen.

"Das war wunderschön," sagte die junge Hexe auf einmal, "ich liebe Dich."

"Ich liebe dich auch," seufzte Harry zufrieden, "ich bin froh das wir miteinander geredet haben."

"Nur geredet nennst du das?" kicherte Ginny und sah ihn keck an. Da war sie wieder, seine selbstbewußte Frau. Harry stimmte in ihr Lachen mit ein.

Es war sehr spät als die beiden dann endlich im Bett lagen. Glücklicherweise ausgesprochen zu haben und diese kleine körperliche Distanz die entstanden war überbrückt zu haben. Als Harry am nächsten Morgen wach wurde legte Ginny gerade wieder ihren Jüngsten in sein Bettchen.

"Ich hab ihn garnicht gehört." meinte Harry entschuldigend. "Ach kein Problem," lächelte Ginny und kroch wieder unter die Bettdecke zu ihrem Mann, "beim stillen kannst du mir ja eh nicht helfen. Was hältst du davon noch ein bißchen zu schlafen, Teddy kann heute auch zu Hause bleiben."

"Gute Idee," sofort war Harry einverstanden, er schlang die Arme um seine Frau, "ich bin noch ganz schön müde." Ein gähnen untermalte seine Aussage noch.

Es war tatsächlich schon nach 9h morgens als Teddy ins Elternschlafzimmer kam. Gerade da wurde auch seine Mum wach. "Hey Spatz, komm her." sie machte das kleine Licht neben ihrem Bett an und setzte sich etwas auf. Sofort krabbelte der kleine Junge ins Bett. "Es ist schon hell draußen." sagte er und ließ sich von seiner Mum knuddeln.

"Ja ich weiß, dein Daddy und ich waren so müde und da Daddy heute frei hat wollten wir etwas länger schlafen," erklärte Ginny, "und wir dachten das du dann heute auch zu Hause bleibst. Ist das okay für dich?"

Teddy nickte und wirkte noch leicht verschlafen. "Dann bleiben wir alle zu Hause, das ist schön."

Ein halbe Stunde später saß die kleine Familie am Frühstückstisch, alle noch in ihren Schlafsachen. Harry hatte schnell noch eine Eule an die Kinderbetreuung geschickt damit sie Bescheid wußten das Teddy heute nicht mehr kommen würde.

Die kleine Familie genoss zusammen ihr verlängertes Wochenende.

Die nächsten Wochen vergingen rasend schnell und eh man sich versah war der Sommer da. Es war nun Anfang Juli. James war nun ziemlich genau 5 Monate alt und entwickelte sich prächtig. Schon jetzt war abzusehen das er ein kleiner Sturkopf war. Auch wenn er sich noch nicht richtig äußern konnte so konnte er doch schon ziemlich gut allen zeigen was ihm gefiel und was nicht. Es war ein Glück, besonders für seine Eltern, das er schon einen großen Bruder hatte. Teddy spielte gerne und viel und genoss es wenn sein kleiner Bruder dann bei ihm war, in der Babywiege oder jetzt neuerdings auch auf seiner Krabbeldecke auf dem Boden. Der Große dachte sich immer seine eigenen Phantasiegeschichten aus und redete so meist ohne Unterbrechung. James gefiel das. Er mochte es nicht wenn es zu ruhig war.

So ergänzten sich die beiden jetzt schon wunderbar und waren ein Herz und eine Seele. Wenn James mal weinte weil irgendwas nicht so war wie er wollte dann lief Teddy sofort zu ihm und versuchte ihn zu beruhigen.

Ginny saß gerade im Wohnzimmer und schaute sich Prospekte an. Sie und Harry hatten sich kurzfristig überlegt doch noch zu verreisen. Muggelurlaub, wie immer. Das war für die Potters einfach das beste, schließlich kannte sie dort niemand. Fliegen wollten sie mit dem kleinen James noch nicht, suchten eher ein Ziel das nicht so weit weg war. Hermine und Ron würden dieses Jahr zu Hause bleiben und das Zimmer für ihr Baby vorbereiten. Mittlerweile hatte Hermine schon einen schönen Babybauch, was ja auch kein Wunder war da sie schon im 6. Monat war. Das Baby hatte bisher allerdings noch nicht gezeigt ob es ein Mädchen oder ein Junge war. Es drehte sich immer so das man es nicht erkennen konnte. Heute war allerdings wieder ein Termin im St. Mungos und die beiden wollten anschließend bei den Potters vorbeikommen.

"Wann kommt Daddy?" fragte Harry und mußte dann kichern als just in dem Moment sein Vater durch den Kamin kam. Ginny mußte mit einstimmen und selbst James gluckste sein Babylachen.

"Hallo," rief der Auror, "ihr seid ja gut gelaunt. Hab ich was verpasst? Warum lacht ihr denn alle?"

Ginny stand auf und küsste ihren Mann zur Begrüßung. "Teddy hat nur gerade gefragt wann du kommst und da bist du gerade hier aufgetaucht."

"Das war witzig." kicherte Teddy und lief nun zu seinem Daddy der ihn auf den Arm nahm. "Na mein Großer? Was hast du heute schönes gemacht?"

"Wir haben wieder schreiben geübt. Ich kann jetzt meinen Namen schreiben," erklärte er stolz, "ich zeig dir nachher. Heute waren nicht viele Kinder in der Kinderbetreuung."

"Warum denn nicht?" fragte Harry verwundert und ließ Teddy wieder runter. Der flitzte aber in die Küche, dort waren seine Schreibübungen auf dem Küchentisch.

"Naja viele sind schon in Ferien." erklärte Ginny. Weiter kam sie nicht. James brüllte plötzlich los und hätte man es nicht besser gewußt hätte man gedacht ihm täte was weh oder so.

"Oh entschuldige, meine Kleiner," Harry war sofort mit einigen Schritten bei seinem Jüngsten, "haben wir dich einfach hier vergessen. Unmöglich."

James war augenblicklich still, sah seinen Dad an und wedelte wild mit den Armen. Er konnte innerhalb 1 Sekunde losschreien und genauso schnell wieder aufhören. Harry nahm ihn auf den Arm. "Na was hast du denn heute tolles gemacht? Hast du die Mummy und deinen Bruder auf Trab gehalten."

"aaaaa, dddddddddd." bekam er zur Antwort.

Teddy kam angelaufen und zeigte ein Blatt auf dem er seinen Namen geübt hatte. Harry war natürlich genauso stolz wie Ginny. In der Kinderbetreuung wurde mittlerweile 1 x die Woche mit den Kindern ab 5 Jahren schreiben und rechnen spielerisch geübt. Dafür kam extra eine Lehrerin, sie war noch sehr jung und bei den Kindern sehr beliebt. Teddy hatte viel Spaß daran neues zu lernen. Harry hatte Ginny von der Vorschule bei den Muggeln erzählt. Das hier war ja so was ähnliches. Das junge Paar mußte Ende des Jahres eine wichtige Entscheidung treffen bezüglich Teddy. Sollte er in eine Muggelschule gehen oder nicht? Eine wichtige Frage die gut überlegt sein sollte.

Während sich Harry jetzt erstmal um seine Kinder kümmerte, für ihn die beste Art nach der Arbeit abzuschalten, kümmerte sich Ginny um die Vorbereitungen für das Essen. Seit ein paar Tagen bekam James nun auch Brei zum essen was er sehr gerne mochte.

Es klingelte an der Tür und es waren nicht wie erwartet Ron und Hermine sondern Bill mit seiner ganzen Familie. Es gab ein großes Hallo, die Kinder liefen sofort zu Teddy und James.

"Hey was ist den los? Du siehst nicht gerade glücklich aus?" fragte Ginny ihre Schwägerin.

"Oh ich bin sehr enttäuscht und traurig," erklärte die Französin und setzte sich neben ihren Mann auf die Couch, "wir haben ja die Urlaub geplant mit mein Schwester und ihre Mann und sie haben alles organisiert. Jetzt hat sie mir geschickt eine Eule und hat gesagt sie muß absagen die Urlaub weil sie zu spät hat sich gekümmert um alles."

Harry und Ginny sahen sich kurz an. Das war wirklich ärgerlich. Fleur und Bill wollten eigentlich eh nicht so gerne Urlaub mit Fleurs jüngerer Schwester und deren Mann machen, sie war seit 1 Jahr auch verheiratet, hatten sich dann aber von Fleurs Eltern überreden lassen und sich letztendlich auf ihren Urlaub gefreut. Das ist natürlich jetzt ärgerlich.

"Das tut mir leid," meinte Harry ehrlich, "aber deswegen bleibt ihr doch nicht jetzt zu Hause oder?"

"Wir müssen wohl oder übel," antwortete sein Schwager, "ich weiß nicht wo wir so schnell noch was finden sollen."

Ginny sah kurz ihren Mann an, sie verstanden sich ohne große Worte. "Das ist das kleinste Problem. Euch hat doch damals der Kurztrip vor 3 Jahren gut gefallen nach Weihnachten. Der Muggelurlaub," sie sah wie Fleur und Bill begeistert nickten, "also wir wollen Urlaub machen mit den Kindern. Nicht weit weg, gerade wegen James, und wir haben was schönes gefunden. Es gibt aber nur noch die großen Ferienhäuser dort zu buchen. Die sind für uns eigentlich zu groß und wenn ihr mitkommt, wäre das ideal für uns alle."

Fleurs Miene hatte sich sofort aufgehellt. "Wirklich? Oh Bill das würde ich machen sehr gerne. Lass und das machen, ja?" Mit dem Blick einer Veela sah sie ihn an und wußte genau das sie schon ihren Willen durchgesetzt hatte.

"Sicher, Liebling," antwortete er liebevoll. Als Dank küsste ihn seine Frau stürmisch. Dann rief sie zu ihren Kindern. "Dominique, Victoire, wir fahren doch in die Urlaub. Mit Tante Ginny, Onkel Harry und die Teddy und James."

Die Kinder gröhlten vor Freude, selbst James. Er machte einfach mit so gut es ging. Laut sein konnte er schließlich auch ganz gut.

"Wirklich?" fragte Victoire und lief zu ihren Eltern," das ist toll. Ich freue mich. Das ist viel besser als mit Gabriele. Die will immer das wir leise sind." Sie verdrehte theatralisch die Augen. "Freust du dich auch Teddy?"

Der kleine Junge nickte. "Ich mache gerne Urlaub. Das ist immer schön und macht Spaß."

Harry holte jetzt mal den Katalog hervor und zeigte ihn Bill und seiner Familie während Ginny erklärte. "Also wie wir am besten dorthin reisen können wir ja noch besprechen. Wir könnten ja das Auto nehmen, das sind nur 2 Stunden Fahrt, aber da passen wir nicht alle rein. Oder per Portschlüssel? Naja auf jeden Fall sind hier Ferienhäuser," sie zeigte auf eine Doppelseite im Katalog," wie ihr seht ist da viel Platz für uns alle, hat ausreichend Zimmer und auch mehrere Bäder und eine große Wohn-Ess-Küche. Einen Pool gibt es auch und einen kleinen Spielplatz mit Sandkasten. Ideal für die Kinder."

"Serr schön," Fleur war begeistert," da können wir schön zusammen kochen und essen. Das wird bestimmt toll."

"Ich schlafe dann bei Teddy im Zimmer." erklärte Victoire mit einem Blick auf das Foto mit den Kinderzimmern.

"Ich auch." sagte Dominique bestimmt.

"Und wo schläft James?" interessierte Teddy,"der kann auch bei mir schlafen."

"Naja eines der Häuser hat ein Kinderzimmer mit Platz für bis zu 5 Betten, 2 Hochbetten und 1 kleines Bettchen, also wir könnten es versuchen von mir aus." meinte seine Mum.

Es wurden noch Einzelheiten besprochen. 2 Wochen konnten sie zusammen buchen. Harry wollte das gleich am nächsten Tag erledigen.

Dann kamen auch endlich Ron und Hermine. Beide strahlten. "Wir waren im Mungos und wissen jetzt endlich was es wird." erklärte der werdende Vater und strich seiner Frau liebevoll über den Bauch.

Hermine lachte."Ja aber wir mußten ganz schön warten. Aber es hat sich gelohnt."

"Na los, sagt schon." forderte Ginny die noch nie sehr geduldig war.

Ihr Bruder und ihre Schwägerin lachten. Dann nickte die Schwangere ihrem Mann zu. Ron grinste. "Wir bekommen ein Mädchen."

Alle freute sich und gratulierten.

"Und habt ihr schon eine Idee für einen Namen?"fragte Harry.

"Ideen schon, aber noch ist es nicht konkret," erklärte Hermine,"aber jetzt können wir endlich auch richtig einkaufen für unser Baby. So langsam kann ich nämlich nicht mehr warten. Und ich glaube meine Mum auch nicht. "

Sie lachte. Ihre Eltern waren ganz happy endlich auch ein Enkelkind zu bekommen.

"Und sonst ist alles in Ordnung?" fragte Ginny.

"Alles super," antwortete ihr jüngster Bruder," die Heilerin war sehr zufrieden. Sie sagte es ist alles bestens und Merlin sei Dank, Hermine geht es ja auch super."

"Wir fahren alle zusammen in Urlaub," erzählte Victoire und zeigte auf den noch aufgeschlagenen Katalog," das wird toll. Und wir schlafen alle in einem Zimmer."

Auf die verwirrten Blicke von Hermine und Ron hin erklärten ihnen Bill und Fleur von Gabrieles Absage für den Urlaub und Ginnys Idee mit ihnen zu fahren.

"Das sieht ja wirklich schön aus," Hermine sah sich interessiert den Katalog an,"und für die Kinder sicher auf super. Scheint auch ruhig dort zu sein."

"Ist eher ein kleines Örtchen im Süden von England," erklärte Harry," trotzdem gibt es auch Restaurants wo wir auch mal hingehen können zum Essen und ein Spaßbad gibt es auch falls das Wetter mal zu schlecht für den Pool ist."

"Das klingt gut, das würd ich auch hinfahren." Ron sah sich den Katalog nun auch genauer an.

Ginny nickte verstehend. "Ein Zimmer und ein Bad wäre noch frei, aber ihr wolltet ja dieses Jahr nicht

fahren wegen der Schwangerschaft."

"Das stimmt," gab Ron zu, "aber schön wäre es schon. Naja, nächstes Jahr wieder."

"Wie lange fahrt ihr denn?" hakte Hermine nach.

"2 Wochen," antwortete Bill, "die haben wir nämlich zusammen Urlaub, Harry und ich, von daher passt das gut."

"Also so alleine, oder fast alleine, zu Hause sitzen während fast alle in Urlaub sind ist auch irgendwie nicht so toll oder?" Hermine sah ihren Mann fragend an. Der zuckte die Schultern.

Seine Schwester kam ihm zur Hilfe. "Also ob ihr jetzt zu Hause sitzt oder in dem Ferienhaus ist doch irgendwie egal oder? Ich meine im Urlaub mit uns hättet ihr viel mehr Spaß und auch ein bißchen Abwechslung. Für den Notfall holen wir uns einfach einen Notfallportschlüssel und fertig. Ums Essen kümmern Fleur und ich uns und den Rest machen wir eh mit Magie. Also anstrengender als zu Hause sitzen wäre der Urlaub sicher nicht. Wir können mit den Kleinen eh keine großen Ausflüge machen."

Nach einigen Minuten war klar. Die Reisetruppe wurde größer. Ron und Hermine würden auch mitkommen.

"Super, da das geklärt ist noch eine Frage?" grinste Ginny, "habt ihr Hunger?"

Alle nickten. "Aber wir gehen jetzt nach Hause," meinte Fleur die ihren Patensohn auf dem Arm hielt, "wir wollen nicht machen Umstände."

"Ach quatsch," winkte ihre Schwägerin ab, "ich hab eh viel zu viel gemacht und Ron und Hermine hatte ich eh eingeplant. Also kommt lasst uns zusammen essen. Die Kinder spielen auch so schön miteinander."

Fleur nickte und sah lächelnd wie ihre Mädchen mit Teddy spielten. James auf ihren Armen wedelten mit Armen und Beinen so als wollte er etwas erzählen.

Als Ginny gerade in die Küche wollte hielt Ron sie auf. "Warte mal kurz," bat er, "wir wollten noch was wichtiges, also für uns wichtiges besprechen." Seine Schwester nickte und setzte sich wieder neben ihren Mann.

Ron legte einen Arm um seine Frau. "Also Mine und ich hätten noch eine Frage bzw Bitte.," er sah nun direkt seinen besten Freund an, "Harry wir hätten dich gerne als Paten für unsere Tochter."

Der Angesprochene grinste nun von einem Ohr zum anderen. "Klar gerne."

"Na Merlin sei Dank," lachte Ginny, "er macht mich schon seit Wochen wahnsinnig damit zu fragen ob ich schon weiß wer bei eurem Baby Pate wird."

"Wirklich?" fragte Hermine und man sah das sie sich freute, "naja ich habe ja keine Geschwister aber für mich warst du immer wie ein Bruder und für Ron bist du auch nicht nur Freund und Schwager sondern auch ein Bruder. Du, Ron und ich haben schon soviel zusammen erlebt da waren wir uns sofort einig das du der Pate werden sollst."

"Beim zweiten Kind lösen wir dann einfach aus." ergänzte Ron brachte so alle zum lachen.

Harry umarmte seine beiden besten Freunde nochmal herzlich. Er freute sich wirklich sehr.

Jetzt wurden die Kinder aber unruhig, sie hatten Hunger. Ein paar Minuten später saßen dann alle im Wohnzimmer zum essen, die Küche war zu klein für sie alle. Sie reden viel und schmiedeten Pläne für den Urlaub.

Bis zum Urlaub waren es nur noch 3 Wochen. Alle freuten sich darauf. Harrys Geburtstag würde dann dort gefeiert werden. Bereits jetzt freute er sich darauf ihn zum ersten Mal mit Frau und zwei Kindern zu feiern. Er ahnte noch nicht das er diesen Geburtstag so schnell nicht vergessen würde. Niemals.

Frohe Weihnachten

"Hallo Schatz, es ging einfach nicht früher," ein abgesetzter Harry kam an seinem letzten Arbeitstag in diesem Jahr durch den Kamin gerauscht, "aber jetzt ist endlich Urlaub."

Ginny kam auf ihn zu und küsste ihn zur Begrüßung. "Ich dachte mir schon das es heute spät wird aber jetzt haben wir dich ja 14 Tage ganz für uns alleine." Harry legte seine Arme um ihre Taille und zog sie nochmal ganz nah an sich. Verliebt sah er sie an und küsste sie nochmal zärtlich während er sie im Arm hielt. Nach einer kleinen Ewigkeit schnupperte er kurz in der Luft. "Oh hier riecht es ja gut." Erst jetzt sah er sich um und sah wie schön seine Frau schon alles weihnachtslich dekoriert hatte.

"Wir haben heute Plätzchen gebacken," erklärte Ginny, "obwohl ich nicht weiß ob mehr Teig auf dem Ofenblech oder in den Bäuchen unserer Kinder gelandet sind." Sie lachte. "Die sind genauso kleine Schleckermäuler wie du. Sogar Al hat immer was stibitzt. Jetzt schlafen alle drei und freuen sich auf morgen. Mit dem Baum hab ich auf dich gewartet. Ich dachte den schmücken wir zusammen."

"Gute Idee," Harry zog sich seinen Umhang aus, "und soll ich auch vielleicht mal die Plätzchen probieren?" Ginny lachte. "Erst die Arbeit und dann kriegst du eine Kostprobe."

Damit konnte ihr Mann leben. Nun wurde also erstmal der große prächtige Baum geschmückt den Harry bereits vor 2 Tagen zusammen mit Ron besorgt hatte. Jetzt wurden darauf alle Christbaumkugeln dekoriert zusammen mit magischen Lichtern und kleinen Figuren. Ein Teil davon war noch von Harrys Eltern, sie hatten sie damals hier im Haus im Keller gefunden. Weitere Christbaumkugeln waren dazugekauft worden.

Als der Baum fertig war nahm Harry seinen Zauberstab und führte einen Schutzzauber aus der dafür sorgte das der Baumschmuck nicht abgerissen werden konnte was bei 2 noch sehr kleinen Kindern doch sinnvoll war. Außerdem konnten sie sich so auch nicht verletzen.

Zufrieden betrachteten Harry und Ginny den Baum. "Lust auf ein Butterbier?" fragte die junge Hexe.

"Gerne." antwortete ihr Mann.

"Dann setz dich, ich hol uns was, du siehst müde aus. War ein langer Tag." Während Ginny in die Küche lief um Butterbier und eine Keksdose zu holen setzte Harry sich auf die Couch und spürte nun auch tatsächlich wie müde er war. Es war wirklich ein sehr langer, wenn auch guter Tag gewesen.

"Wie waren die Tests der Aurorenanwärter?" fragte Ginny als sie zurück ins Wohnzimmer kam, ihrem Mann eine Dose mit Plätzchen in die Hand drückte und sich dann an ihn kuschelte.

"Gut, sogar sehr gut. Sind wirklich tolle Leute dabei." Während Harry nun von seinem Tag erzählte biss er herzlich in das erste Plätzchen. Lecker wie immer. Das hatte Ginny eindeutig von ihrer Mum. "Waren die Jungs enttäuscht weil ich es nicht mehr nach Hause geschafft habe bis sie ins Bett sind?"

Die junge Hexe nahm sich nun auch ein Plätzchen und schüttelte den Kopf. "Nein, du hast es ihnen heute morgen ja schon gesagt das es spät wird und sie waren heute auch wirklich mal müde. Wir waren einkaufen, Hermine war mit Rose hier und später haben wir noch gebacken. Außerdem freuen sie sich das du Urlaub hast. Naja, Al versteht das noch nicht so aber er ist auch heute bald am Tisch eingeschlafen während ich ihn gefüttert habe. Ich freu mich auf das erste Weihnachten mit ihm. Er wird sich freuen den Baum zu sehen und aus dem staunen garnicht mehr rauskommen."

Harry nickte. "Und während Al staunt wird James versuchen den Baum zu erobern," er lachte, "und Teddy wird versuchen ihn davon abzuhalten und gleichzeitig Al erklären was hier los ist. Außerdem wette ich das er schon ganz aufgeregt ist wegen der Geschenke."

"Oh ja, er ist ganz schön neugierig aber ich auch, heute morgen hat er mich gefragt ob ich ihm etwas zum Geschenke einpacken geben kann, er meinte er hat ja kein Geld um was zu kaufen," erzählte Ginny, "ich hab ihm dann Geschenkpapier gegeben und er war für eine Weile in seinem Zimmer verschwunden. Er hat ganz geheimnisvoll gemacht, ich bin mal gespannt."

Die beiden unterhielten sich noch eine Weile und genossen den ruhigen Abend zu zweit bevor auch sie müde im Bett lagen.

Harry freute sich auf die Weihnachtsfeiertage. Seit er selbst eine Familie hatte bedeuteten ihm diese Tage besonders viel. Strahlende Kinderaugen und das Gefühl selbst wieder Kind zu sein. Früher bei den Dursleys war die Einsamkeit an diesen Tagen besonders groß gewesen.

Kichernd wurde am nächsten Morgen die Schlafzimmertür von Harry und Ginny geöffnet. Die junge Hexe

setzte sich direkt auf und machte die Nachttischlampe an. Da standen breit grinsend Teddy und James in ihren Schlafanzügen und mit nackten Füßen.

"Morgen." murmelte Harry der nun auch auf war, wurde aber sofort von seiner Frau unterbrochen. "Wie kommt ihr denn hierher, ich meine," sie war sprachlos, "wie kommt James aus seinem Bett? Haben wir das Gitter vergessen hochzumachen?"

Jetzt machte es auch bei Harry klick. Das Teddy zu ihnen kam, war nicht ungewöhnlich. Er war schließlich alt genug und groß genug um die Türklinge runterzudrücken und an seinem Bett war auch längst kein Gitter mehr dran.

"Er ist einfach drübergeklettert," berichtete Teddy sichtbar stolz über seinen kleinen Bruder, "ganz einfach."

"Ganz einfach." plapperte James nach.

Ginny breitete nun erstmal die Arme aus. "Na kommt schon her, ihr zwei."

Die zwei sprangen nun kichernd ins Bett ihrer Eltern und in die Arme ihrer Eltern. Auch wenn James ein kleiner Wirbelwind war und immer in Action war so kuschelte er auch gerne genauso wie seine Brüder. "Na seid ihr schon aufgeregt?" fragte Ginny und ihr Ältester nickte sofort. "Ja, ich liebe Weihnachten und ich freue mich das alle, alle im Fuchsbau sind."

"Alle Fuchsbau," kommentiert James, "will Plätzchen."

"Du bist ein kleines Schleckermäulchen wie dein Dad," lachte Ginny, "aber wir gehen jetzt erstmal frühstücken."

"Drrrrrr, daaaaaaaa." Al machte sich nun auch bemerkbar.

Harry war sofort bei ihm und hob ihn aus dem Bettchen das noch immer im Elternschlafzimmer stand.

"Hey Kleiner, bist du auch endlich wach."

Sein Jüngster strahlte ihn an. Er war schon am frühen Morgen immer gut gelaunt. Noch ein paar Minuten albarte nun die ganze Familie im Bett herum bevor es dann zum Frühstück ging.

Zeitsprung: 2 Jahre später

Genau 2 Jahre später am 24. Dezember herrschte im Hause Potter alles andere als eine friedliche weihnachtliche Stimmung.

"James hör auf, du nervst." maulte Teddy zum x-ten Male und versuchte seinen jüngeren Bruder davon abzuhalten das mit Al gebaute Haus aus Bausteinen wieder kaputt zu machen.

"Garnicht, ich nerve nicht," beharrte James, "ich mach das Haus nur schöner."

"Hör auf," mischte sich nun auch Al, "nicht kaputt machen."

"Mummy sag James das er aufhören soll." Teddy verlor nun langsam die Geduld.

Ginny kam aus der Küche. Diese ständigen Zankereien kannte sie schon. "Könnt ihr nicht einfach alle 3 miteinander spielen ohne zu zanken. Ich muß noch viel vorbereiten für heute Abend. Ihr wißt doch das heute alle zu uns kommen."

"Wann kommt Daddy?" wollte James nun wissen. Er lenkte gerne vom Thema ab. Er war mit seinen fast 4 Jahren schon sehr willensstark, klug und vor allem stur. Immer in Action, Ruhe war nicht so seine Sache. Er blieb selten länger an einer Sache dran im Gegensatz zu seinen Brüdern. Nur wenn es um Unsinn machen ging hatte er Ausdauer. Sein Cousin Fred und er verstanden sich deswegen prima. George meinte immer sie würden ihn an sich und seinen Zwillingenbruder Fred erinnern.

Ginny sah auf die Uhr. "Ich denke in einer Stunde müßte euer Dad da sein. Also tut mir einen Gefallen und spielt jetzt doch einfach mal schön alle drei zusammen. Wenn ich dauernd eure Zankereien schlichten muß dann wird es heute leider kein Nachttisch geben."

James sah seine Mum geschockt an. "Aber ich will Schokoladenpudding."

"Ich auch, ich auch." pflichteten ihm seine Brüder bei.

Innerlich mußte Ginny schmunzeln. Sie wußte doch wie sie ihre Rasselbande zur Ruhe brachte. Naja, jedenfalls für eine kleine Zeit. Mit Glück würde es reichen bis Harry nach Hause kam. Schnell schwang die junge Hexe ihren Zauberstab und wirbelte nun wieder in der Küche hin und her. Sie freute sich schon auf heute Abend. Die ganze Familie würde heute zu den Potters kommen um zusammen Weihnachten zu feiern. Und das waren mittlerweile ganz schön viele. Dadurch das, außer Charlie, alle Weasley-Kinder ihre eigene Familie gegründet hatten, war es immer schwerer alle unter einen Hut zu bringen.

Dieses Jahr hatte es aber zum Glück nochmal funktioniert das alle am Heiligen Abend Zeit hatten und nach

einigem Hin und Her gab Molly auch nach das sie bei Harry und Ginny feierten. Da war einfach viel mehr Platz und noch dazu gab es 3 gut ausgerüstete Kinderzimmer mit jeder Menge Spielzeug so das die Kinder gut versorgt waren und sich beschäftigen konnten.

Ginny freute sich schon auf heute Abend wenn sie alle zusammen zu Abend essen würden, die Kinder sich über die Geschenke hermachten und sie ihre strahlenden Augen sehen konnte. Plötzlich merkte die junge Frau wie sich zwei starke Arme von hinten um ihre Mitte schlangen und sanfte Lippen ihren Nacken berührten und sie küssten. Sie seufzte zufrieden. "Was hast du denn mit unserer Kindern gemacht? Die spielen total friedlich zusammen im Wohnzimmer, ohne Zankerei." Ginny lachte auf. "Ich hab damit gedroht das es keine Nachspeise gibt wenn ich ständig ihre Kappelleien schlichten muß."

Sie drehte sich in den Armen ihres Mannes herum und küsste ihn nun erstmal zur Begrüßung.

"Bääähhh, immer müsst ihr küssen." kam es prompt von James der nun im Türrahmen der Küche stand.

"Und du mußt immer meckern," antwortete sein Dad, "was gibts? Warum spielst du nicht mit deinen Brüdern?"

"Mit ist langweilig," erklärte der kleine Wirbelwind, "wann kommen die anderen?"

"Das dauert nicht mehr so lange, wir decken gleich noch die Tische im Wohnzimmer und damit dir nicht langweilig ist kannst du ja helfen." antwortete Ginny.

Zwar etwas murrend half er nun tatsächlich mit genau wie Teddy während Al ruhig in der Ecke saß und das Treiben beobachtete.

Mit vereinten Kräften war so schnell die große Tafel im Wohnzimmer schön eingedeckt. Die Tische und Stühle hatten Harry und Ginny bereits am Vortag aufgestellt.

"Sieht doch gut aus, ich denke wir haben nichts vergessen." Die rothaarige Hexe sah sich nochmal im Wohnzimmer genau um.

"Du siehst müde aus," bemerkte ihr Mann auf einmal als er Ginny genauer ansah, "ist wohl doch alles ein bißchen viel, wegen deinem Job oder?"

Er versuchte das so vorsichtig wie möglich zu fragen. Seit ein paar Wochen merkte er schon das seine Frau öfter müde war. Aber die Erklärung lag auch auf der Hand. Sie hatte begonnen beim Tagespropheten zu arbeiten, vor ziemlich genau einem halben Jahr.

"Es liegt nicht an der Arbeit" gab Ginny ungewohnt gereizt zurück, "ich arbeite schließlich nur stundenweise und Du hast gesagt es ist meine Entscheidung."

"Ich find es ja auch toll und ich freu mich für dich," erwiderte Harry, "mir fällt nur seit Wochen auf das du öfter müde bist."

Seine Frau winkte ab. "Ja aber die Quidditchsaison ist ja jetzt vorbei und es gibt erstmal eine lange Winterpause. Die nächsten Spiele über die ich schreibe sind erst in gut 3,5 Monaten."

Ginny schrieb für den Tagespropheten über die Spiele in der Quidditchliga. Es machte ihr Spaß. Aber so ein Profispiel dauerte auch durchaus mal sehr lange und konnte bis in die Nacht hinein gehen. Danach mußte die dreifache Mutter auch noch ihren Bericht schreiben. Dann waren die Nächte auch dementsprechend kurz.

"Ich spring schnell unter die Dusche und zieh mich um." erklärte Ginny und war schon verschwunden. Harry kümmerte sich etwas um seine Jungs. 20 Minuten später kam seine Frau dann auch wieder zu ihnen.

"Wow, du siehst wunderschön aus." Der Auror lies seine Augen bewundernd über seine Frau gleiten. Sie trug ein grünes Kleid, das er nicht kannte. Es war schlicht geschnitten, an der Brust eng anliegenden und war dann unterhalb der Brust leicht ausgestellt. Ihre Haare hatte sie einfach zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden. Sie trug ihre Lieblingskette von Harry und die Ohringe dazu die er ihr ebenfalls mal geschenkt hatte. Außerdem war sie leicht geschminkt. An die Müdigkeit in ihren Augen die Harry vorhin noch gesehen hatte erinnerte nichts mehr. Im Gegenteil. Sie strahlte förmlich.

"Danke," Ginny zu ihrem Mann und küsste ihn kurz, "ich freu mich jetzt wenn alle kommen. Endlich sind wir wieder alle zusammen."

Eine gute halbe Stunde später war auch Harry frisch geduscht und umgezogen und auch seine Söhne sprangen nun in neuen Outfits durchs Wohnzimmer als er wieder zu ihnen kam.

Dann kamen auch schon die ersten Besucher.

Als erste kamen Hermine und Ron mit ihrer Tochter Rose. Die Kleine lief sofort zu ihren Cousins und war schnell ins spielen vertieft.

"Na alles klar bei euch?" fragte Ginny ihre Schwägerin und ihren Bruder während sie die beiden zur Begrüßung umarmte.

"Es wird eine Junge." platzte es auch schon sofort aus Ron heraus.

Hermine lachte auf und strich sie über ihren kleinen Babybauch. "Ich hätte wetten können das es keine 5 Minuten dauert und mein Mann die Neuigkeit herausschreit."

"Hey super," freute sich Harry für seinen beiden besten Freunde, "seit wann wißt ihr das denn schon?"

"Wir waren heute zur Kontrolle," erklärte sein Schwager, "und es war eindeutig. Ich bekomme männliche Verstärkung."

Hermine und Ron strahlten nur so um die Wette. Vor ungefähr 2 Monaten hatten sie der Familie bei einem ihrer gemeinsamen Essen die freudige Nachricht von der zweiten Schwangerschaft verkündet. Ginny und Harry hatte sich sehr gefreut für die beiden und Ginny hatte sehr wohl gemerkt wie ihr Mann sie eine Weile immer wieder angesehen hatte. Sie hatten eigentlich auch immer gesagt das ihre Familienplanung noch nicht abgeschlossen war und sie kannte Harrys Wunsch nach einer Tochter. Er liebte seine Söhne über alles aber eine kleine Lily das war ein Traum der er noch hatte. Eine Tochter die den Namen seiner Mum tragen sollte. Als vor 6 Monaten dann das Angebot vom Tagespropheten kam hatte Ginny sich darüber gefreut. Gleichzeitig hatte sie aber auch an ihre Familienpläne gedacht. Als sie Harry am Abend von dem Angebot erzählt hatte, hatte er sich sehr gefreut und sie bestärkt es zu tun wenn sie es wollte. Seine Unterstützung war ihr sicher. Sie war aber fast ein wenig enttäuscht und es machte sie auch ein bißchen wütend das er nicht wenigsten auf das Thema Familienplanung von sich aus zu sprechen kam. Also nahm sie das Angebot beim Tagespropheten an und es machte ihr wirklich viel Spaß. Somit war wohl eine Entscheidung irgendwie gefallen.

Ein klingeln an der Tür kündigte die nächsten Gäste an. Es waren Hermines Eltern. Sie feierten heute auch bei den Potters. Gleich darauf folgten Molly und Arthur mit Charlie, der zur Zeit im Fuchsbau wohnte während seinesurlaubes. Al freute sich besonders seinen Paten zu sehen, es war schön das die beiden sich so gut verstanden. Dann kamen Narzissa und Andromeda. Bill und Fleur kamen mit ihren mittlerweile 3 Kindern. Der kleine Louis war mittlerweile 1,5 Jahre alt und seine Schwestern hatten ihren Ärger darüber das es kein Mädchen war schnell verdrängt und kümmerten sich doch recht gut um ihren kleinen Bruder. Kaum waren sie bei den Potters und alle begrüßten sich, so war Victoire doch ganz schnell bei Teddy. Die beiden waren ein Herz und eine Seele. Es war süß wenn das kleine, mittlerweile 7jährige Mädchen, allen erzählte "Wir sind die besten Freunde auf der ganzen Welt."

Gleich darauf erhöhte sich der Lärmpegel deutlich als George mit seiner Familie kam. Fred lief sofort zu James und sicher heckten sie wieder irgendwas aus. Seine Schwester Roxanne war schnell ins Spiel mit Al und Rose vertieft.

Percy und seine Frau kamen nun auch mit ihren beiden Töchtern. Ihre 2. Tochter, Lucy, war mittlerweile 8 Monate alt und die jungen Eltern waren deutlich gelassener als noch beim ersten Kind. Bei so einer Großfamilie war auch einfach zu viel los und besonders Percys Ältester Molly, schien das gut zu gefallen.

Zu guter Letzt kamen nun Draco und Astoria mit ihrem Sohn. Der kleine Scorp verstand sich bestens mit Al. Die beiden konnten sich stundenlang mit Spielen oder Puzzles beschäftigen.

Es dauerte eine gute Stunde bis erstmal jeder jedem Frohe Weihnachten gewünscht hatte und man die neuesten Neuigkeiten ausgetauscht hatte. Die Kinder waren alle schon sehr aufgeregt.

Dementsprechend unruhig ging es beim Abendessen zu. Alle erzählten wild durcheinander und die Kinder konnten es kaum abwarten ihre Geschenke zu bekommen.

Irgendwann nach dem Essen waren die Kinder kaum noch zu zähmen. Ein lauter Pfiff lies alle verstummen. Ginny stand am Tischende und grinste. "So jetzt hört mir mal gut zu. Wie wäre es wenn es jetzt die Geschenke gibt," die Kinder unterbrachen sie mit einen lauten "JAaaaaaa" aber Ginny brachte sie mit einem strengen Blick wieder zum Schweigen, "also es gibt die Geschenke gleich und wir essen die Nachspeise dann später?"

Jetzt nickten alle. Die Kinder wurden nun mit Charlie hoch in die Kinderzimmer geschickt damit das Christkind auch die Geschenke verteilen konnte. 5 Minuten später folgten die restlichen Erwachsenen auch nach oben. Dort warteten nun alle gespannt und vor allem leise bis endlich das magische Glöckchen ertönte.

Gespannt gingen nun alle hinunter in das Pottersche Wohnzimmer wo immer noch der große Baum hell erstrahlte und unter dem nun ganz, ganz viele Geschenke lagen. Die Kinder gingen nun ganz unterschiedlich zu Werke. Die einen rissen ihre Geschenke auf, welche sie gereicht bekamen da sie selber ihre Namen noch nicht lesen konnten die auf den Päckchen standen, während die anderen schon fast ehrfürchtig ihre Geschenke auspackten.

Der erste schrille Freudenschrei ertönte von Rose. Sie hüpfte auf und ab und freute sich riesig. "Ein Besen, ich hab einen Besen. Den hab ich mir soooo gewünscht. " Vor Aufregung zitterte sie sogar leicht als sie nun strahlend den niegelagelneuen Kinderbesen ihren Eltern zeigte.

Es hatte Ron einiges an Überzeugungsarbeit gekostet seine Frau davon zu überzeugen ihrer Tochter den Wunsch nach einem eigenen Besen zu erfüllen. Eigentlich wollte Hermine ihrer Kleinen alle Wünsche erfüllen, aber ein Besen. Sie wollte garnicht richtig wahrhaben das ausgerechnet ihr kleines Mädchen sich einen Kinderbesen wünschte. Etwas gefährliches in ihren Augen.

Harry und Ginny waren gerade mit ihrer Rasselbande beschäftigt. James war ganz aus dem Häuschen über seinen Roller. Er war gerne viel draußen, wie alle Potters, und tobte sich dort gerne aus. Sein großer Bruder hatte schon einen Roller und bisher meinten seine Eltern er sei noch zu klein. Nach einer kleinen Probefahrt beschäftigte er sich mit seinen anderen Geschenken, denn viel Platz für eine richtige Fahrt war hier nicht aber es schien ihm komischerweise nichts auszumachen. Ein ferngesteuertes Auto und ein paar Neuigkeiten aus Georges und Rons Laden konnten ihn auch ganz gut beschäftigen. Al war fasziniert von neuen Spielen die er bekommen hatte und einem Baukasten. "Gefällt es dir?" fragte Ginny ihren Jüngsten, " das ist ein Zoo, da sind lauter Tiere mit dabei."

Al nickte strahlend. "Ein Elefant ist da drin und ein Pferd." Er zeigte auf die Tiere die auf der Packung abgebildet waren. Er liebte Tiere und er ging gerne in einen Zoo oder Tierpark.

"Hey Teddy was ist los?" fragte Harry grinsend als er sah das sein Ältester geradezu fassungslos auf sein Geschenk starrte.

"Ich, Danke." stotterte er und fiel erst seinem Dad und dann seiner Mum um den Hals, "ich dachte nicht das ihr das kauft."

"Das muß man nicht kaufen, das bringt das Christkind." erklärte Molly ihrem Cousin die gerade mit ihrem Puppenwagen bei ihnen vorbei ging.

"Ist es auch der richtige?" hakte Ginny nach, " wir kennen uns da nicht so aus." Sie sah immer noch skeptisch auf den Nintendo in der Hand ihres Sohnes. Als Teddy erstmal mit dem Wunsch ankam hatte sie ihn versucht umzustimmen. Sie hatte von anderen Müttern die auch in der Muggelwelt einkauften vieles über Videospiele oder sowas gehört und da hörte sich das alles nach Gewalt an. Aber dann hatte sie sich mal richtig informiert und gesehen das es wirklich ein schönes Spielzeug war. Man konnte damit auch was lernen und interessante Spiele machen.

Teddy nickte. "Das ist der ganz neue. Der ist noch cooler als der den Paul hat."

"Und was sind das für Dinger?" fragte nun seine Grandma Andromeda interessiert.

"Das ist die Verpackung von den Spielen für den Nintendo," erklärte der 8 jährige geduldig und packte eines der Spiele aus, " das muß man dann nur da reinstecken und dann kann man es spielen." Fasziniert beobachtete die Hexe wie geschickt ihr Enkel mit dem Muggelding umging.

"Was es alles gibt." murmelte sie.

Schnell hatten alle Kinder ihre Sachen ausgepackt, zeigten sich die nun gegenseitig und waren vollauf beschäftigt. Die Erwachsenen setzten sich nun erstmal wieder an den Tisch und unterhielten sich.

"Was ist jetzt eigentlich mit unserem Sommerurlaub?" hakte Ron nach, " ich denke so langsam müssten wir schon buchen damit wir für uns alle was finden."

"Draco macht außerhalb der Ferien Urlaub also ist es bei mir egal ob ich Anfang oder Ende der Ferien Urlaub nehme," meinte Harry. Er war froh das sie mal wieder richtig Urlaub machen würden. Die letzten 2 Jahren waren sie zu Hause geblieben, "entscheidet ihr am besten, ihr bekommt ja schließlich noch ein Baby."

"Dann Ende der Ferien. Unser Baby kommt ja im Mai aber wenn es egal ist dann nehmen wir dann die Zeit ab Anfang August," meinte Hermine, "also brauchen wir 2 Familienzimmer, einmal mit 3 Kinderbetten und einmal mit 1 Kinderbett und einem Zustellbett. Oh ob es das gibt. Am besten wir würden dann doch wieder Bungalows holen wie wir es schon mal hatten. Dann haben wir und unsere Kinder ausreichend Platz und wir können trotzdem All inklusive dazu buchen."

"Auf jeden Fall, da wäre ich auch dafür. Diese normalen Hotelzimmer können wir vergessen das klappt nicht mit unseren Kindern, ich will ja auch das wir uns drinnen alle bewegen können falls mal schlechtes Wetter ist." stimmte Ginny sofort zu.

"Wo macht ihr denn jetzt Urlaub?" fragte Angelina nach.

"Wir fliegen nach Spanien, wir suchen nur noch das richtige Hotel aus. Soll auf jedenfall ein All inklusive Hotel sein mit Kinderprogramm und familienfreundlich. 3 sind jetzt in der engeren Wahl." berichtete

Hermine.

Teddy kam nun an den Tisch. "Haben wir immer noch kein Hotel? Das mit den großen Rutschen ist doch toll."

"Stimmt," pflichtete ihm sein Patenonkel bei, "das Hotel find ich auch gut. Das ist eine große Anlage und die haben auch wie so kleine Ferienwohnungen."

Ginny war mittlerweile aufgestanden und hatte den Katalog hervorgeholt. Sie blätterte zu der Seite mit dem Hotel von dem ihr Sohn und ihr Bruder redeten. "Ihr habt Recht, ich wär auch für das."

"Also nehmen wir das." meinte nun auch Harry und sah Hermine noch fragend an. Die nickte.

"Gut, ich buche dann. Für uns die Ferienwohnung mit einem Kinderzimmer und dem Babybettchen im Elternschlafzimmer," erklärte Hermine, "und für euch dann Ferienwohnung Typ B? Die mit wahlweise 2 oder 3 Kinderzimmern. Da stehen in einem Kinderzimmer jeweils 2 Betten."

Harry nickte. "Wir nehmen Ferienwohnung C." entschied Ginny allerdings.

Verwirrt sah Hermine genauer nach der Beschreibung. Aber dann habt ihr doch zuviele Betten. Da sind wahlweise 2 oder 3 Kinderzimmer mit jeweils 2 Betten und 1 Babybett noch im Elternschlafzimmer."

"Schatz, Du hast wohl vergessen das wir unser Schlafzimmer wieder ganz für uns alleine haben," lachte Harry, "Al schläft doch mittlerweile schon fast 2 Jahre nicht mehr bei uns."

"Was ihr sicher nicht so schlecht findet oder?" konnte George sich eine Stichelei nicht verkneifen.

Seine Schwester ignorierte ihn einfach. Sie lächelte ihren Mann an. "Wir brauchen das Bett im Schlafzimmer, glaub mir," sie nahm seine Hand und legte sie auf ihren Bauch, "für unsere Tochter, für Lily."

Am Tisch war plötzlich totale Stille, nur die spielenden Kinder waren zu hören. Harry starrte seine Frau an und es schien ewig zu dauern bis das was er da gerade gehört hatte zu ihm durchsickerte.

"Für Lily?" fragte er und seine Stimme klang rau und belegt.

"Für Lily." strahlte Ginny ihn an und lachte auf als ihr Mann sie nun in seine Arme zog.

"Treffer versenkt." kommentierte George und brachte damit alle zum lachen.

"Ich wollte es dir eigentlich lieber unter 4 Augen sagen, aber ich konnte keine Sekunde länger warten." flüsterte Ginny und sah Harry tief in die Augen bevor sie sich dann zärtlich küssten.

"Küsst ihr schon wieder?" murrte James, der gerade an den Tisch kam, "mein Auto geht garnicht."

Harry sah lachend seinen Sohn an. "Da müssen Batterien rein. In der Küche haben wir welche."

"Cool." kommentierte der junge Potter, "dann hol sie schnell."

Ginnys Blick fiel nun auf Teddy, der etwas unsicher am Tisch stand. "Was ist los, Spatz?"

"Wer ist Lily?" fragte er, "ich kenne nur eine Lily, Daddy Mum."

Seine Mum nickte und wandte sich nun kurz an ihre Familie am Tisch. "Wir gehen mal kurz in die Küche, nachher erzähl ich euch alles ganz genau."

Sie stand auf, nahm Teddy bei der Hand. "Holst du noch Al?" fragte sie ihren Mann.

James war schon vorgerannt in die Küche. 2 Minuten später saßen alle fünf Potters in der Küche. "Also ich hab noch eine Überraschung für euch," begann Ginny, "zumindest hoffe ich das ihr euch alle freut. Euer Daddy und ich freuen uns sehr," sie sah kurz zu Harry und seine Augen strahlten und er bekam das grinsen garnicht mehr aus dem Gesicht, "also wir bekommen noch ein Baby. Ein bißchen müssen wir noch warten und das Baby in meinem Bauch muß noch wachsen. Ihr bekommt eine kleine Schwester und wir wissen jetzt schon wie sie heißen soll. Sie soll genau wie ihr den Namen von ganz besonderen Menschen tragen. Für ein Mädchen haben wir deshalb auch einen wunderschönen Namen gefunden der vor allem eurem Dad sehr viel bedeutet." Sie sah Harry an und nickte ihm zu. Er verstand und sah seine Söhne an. "Eure Schwester soll so heißen wie meine Mum. Lily."

"Wo sind denn jetzt die Batteriedinger?" fragte James.

"Mehr hast du nicht zu sagen?" fragte sein Dad irritiert, "was sagst du denn dazu das ihr noch eine Schwester bekommt."

Er zuckte die Schultern. "Ich spiele aber nicht mit Puppen."

"Mußt du auch nicht," lachte Ginny und zog ihren kleinen Wirbelwind erst mal in ihre Arme, "aber freust du dich denn wenigstens ein bißchen?"

Er schien angestrengt zu überlegen. Dann nickte er. "Ja."

Das reichte Ginny erstmal. Harry stand auf und gab James die Batterien. "Onkel Ron kann dir helfen. Ich will noch mit Mum sprechen."

Und schwupp war er verschwunden. "Was ist mit dir Al?" fragte die Schwangere und strich ihrem Jüngsten

zärtlich über den Kopf. Er hatte ein Kuscheltier in der Hand," dann bist du bald auch ein großer Bruder."

"Ja," der Kleine nickte, "ich bin schon ganz groß und ich will spielen mit Scorp."

"Dann geht nur," seufzte Harry und sah Al hinterher," die Freude hielt sich ja in Grenzen."

"Ich freu mich," kam es nun von Teddy der nun näher bei seiner Mum saß und sich an sie lehnte,"kommt Lily denn noch bevor wir in Urlaub fahren? Ist sie nicht zu klein um zu fliegen? Es ist nicht schlimm wenn wir nicht fliegen können."

Liebevoll sah Ginny ihren Großen an. Er war wirklich süß und er kümmerte sich immer sehr um alle und machte sich viele Gedanken. "Lily kommt Anfang Juni. 2 Monate später ist dann unser Urlaub. Das fliegen ist kein Problem. Da brauchst du dir keine Sorgen zu machen. Ich will auch mal wieder an den Strand und ans Meer. Da freu ich mich schon. Und du hast ja jetzt so ein tolles Hotel ausgesucht. Tante Hermine wird das buchen."

Teddy strahlte."Cool, das muß ich gleich Vic erzählen." Fragend sah er seine Mum an. "Geh nur." sagte sie. Sofort sprang er auf, machte aber an der Tür nochmal Halt. "Geht es dir gut?"

Überrascht sah Ginny ihn an. Dann lächelte sie."Mir geht es wunderbar. Ich hab 3 wunderbare Jungs und freue mich das ihr bald ganz wunderbare große Brüder für unsere Lily werdet."

Er nickte und schon war auch er weg und ließ seine Eltern alleine in der Küche zurück. Harry stand nun auf, setzte sich zu seiner Frau und zog diese auf seinen Schoß. "Ich liebe Dich, Du machst mich so glücklich. Ich dachte nach deinem Jobangebot."

Weiter kam er nicht, Ginny legte ihm schnell einen Finger auf die Lippen."Du denkst manchmal viel zu viel. Wir wollten doch immer noch ein Kind. Das es jetzt wirklich eine Tochter wird ist natürlich besonders schön auch wenn wir noch einen Sohn genauso geliebt hätten. Ich war ein bißchen sauer weil du so garkeinen Einwand hattest als das Angebot vom Tagespropheten kam. Aber naja vor 3 Monaten wollte ich dann nochmal mit dir reden wegen unserer Familienplanung aber," sie zwinkerte ihm zu," als du von dem Kurs mit den Aurorenanwärtern Nachts zurückkamst hatten wir keine Zeit mehr zu reden."

"Du meinst." begann Harry. Seine Frau nickte."Ja, ich bin mir ganz sicher das Lily in dieser Nacht gezeugt wurde. Frag mich nicht wieso aber ich hab das irgendwie gespürt," sie zuckte die Schulter,"ich hätte den Verhütungstrank wieder nehmen müssen aber hab mich dann entschieden zu warten bis du wieder da bist um mit dir zu sprechen. Naja irgendwie hat sich dann aber alles von alleine geregelt. Auf jeden Fall hab ich nach dieser Nacht den Trank auch nicht mehr genommen weil ich eben dachte das ich schon schwanger bin und, oh Merlin das klingt so verrückt aber letztendlich haben wir jetzt doch genau das was wir wollen."

Harry lachte."Oh ja, das war eine tolle Nacht," er küsste seine Frau zärtlich,"und du bist sicher das es eine Lily wird? Oder ist das auch nur so ein Gefühl? Versteh mich nicht falsch aber ein Junge würde sich über ein Zimmer in rosa sicher nicht sehr freuen?"

Ginny lachte."100%. Ich habe sogar ein Beweisfoto. Das zeig ich dir gleich. Ich glaube wir sollten mal wieder zu unserer Familie gehen."

Überglücklich ging das Pärchen nun wieder ins Wohnzimmer. "Tante Ginny, Teddy hat gesagt du kriegst ein Baby, ein Mädchen. Ich freu mich so. " Victoire kam sofort auf ihre Patentochter zugerannt und umarmte sie.

"Das stimmt. Süße," Sie sah nun auf zu ihrer Familie die am Tisch saß," also wie ihr schon mitbekommen habt bin ich schwanger. Harry und ich bekommen ein Mädchen und ich bin im 3. Monat."

Jetzt gab es natürlich erstmal Glückwünsche von allen Seiten.

"Dann kommen unser Sohn und eure Tochter ja innerhalb von 4 Wochen auf die Welt," freute sich Hermine," das ist ja toll. Das heißt sie kommen mal zusammen nach Hogwarts."

"Wenn James und Fred es bis dahin noch nicht in Einzelteile zerlegt haben,"überlegte George grinsend," ich sag euch bald liegt Hogwarts ganz in Potter- und Weasleyhand."

"Ich spiele dann Quidditch wie Daddy." Rose kam immer noch mit ihrem Kinderbesen in der Hand zum Tisch gelaufen.

"Schatz bis dahin hast du aber noch viel Zeit,"Hermine sah ihre Tochter liebevoll an,"wie gefallen dir denn deine anderen Geschenke?"

"Die sind alle schön,"antwortete ihre Tochter," aber der Besen ist am allerallerbesten. Den hab ich mir so gewünscht." Schon war sie wieder auf dem Weg zu ihren Cousins und Cousinen.

"Und sie kann jetzt wirklich darauf fliegen?" hakte Jane Granger nun nach,"ist das denn nicht gefährlich?"

"Da brauchst Du dir keine Sorgen zu machen," antwortete Andromeda," meine Enkel haben alle einen

Besen. Da passiert nichts. Die sind extra für Kinder gemacht. Aber ich hab mir da am Anfang auch Sorgen gemacht."

"Wo ist denn Arthur?" fragte auf einmal Molly verwundert als sie merkte das ihr Mann garnicht mehr neben ihr saß während sie Lucy auf dem Arm hielt.

"Er ist bei die Kinder und schaut nach die Muggelspielsachen." Fleur zeigte auf ihren Schwiegervater der mitten zwischen den Kindern auf dem Boden saß und sich ihre Geschenke zeigen und erklären ließ.

Neben Ginny tauchte auf einmal ihr Patenkind Scorp auf. "Hey hallo," lächelte sie ihn an und hob ihn auf ihren Schoß," na freust du dich über deine Geschenke."

Er nickte. "Ich hab ein Auto und neue Spiele. Das spiel ich gleich mit Al und Rose. Teddy kann uns helfen."

"Toll, da hat das Christkind ja die richtigen Sachen gebracht." lächelte die junge Hexe ihn an.

"Krieg ich Schokoladenpudding?" fragte Scorp auf einmal und sah seine Patin bittend an.

Aus dem Augenwinkel sah Ginny wie Fred und James das Gespräch interessiert verfolgten und kicherten.

"Oh natürlich kriegst du Schokoladenpudding," antwortete sie nun und strich Scorp liebevoll über den Kopf,"hilfst du mir ihn aus der Küche zu holen?"

"Ja, ich brauch ganz viel. Fred und James haben gaaaanz viel Hunger," erklärte der kleine blonde Junge und hielt nun eine Art kleine Münze in der Hand," die soll ich dir geben."

Verwundert nahm Ginny das kleine Etwas in die Hand. Sie wußte sofort das da etwas nicht stimmte zumal Fred und James langsam näher kamen. Schon fing das münzartige Ding in Ginnys Hand an zu fibrieren und wechselte die Farbe. Es wurde knallrot und plötzlich stieg Qualm auf der entsetzlich stankte. Während alle sich nun die Hand vor den Mund hielten und man "ihhhhhhh" und "bääääääääh" hörte kringelten sich die beiden Urheber vor Lachen.

"Das war echt cool," lachte James," die Stinker sind super."

"Echt super," stimmte sein Cousin Fred ein," Dad hat sie ganz neu im Laden."

2 Minuten später löste sich der Rauch auf und der Gestank war weg. Alle schüttelten die Köpfe und lachten. Wirklich böse war den beiden niemand. Ein Blick in Harrys Gesicht zeigte allerdings das er als einziger nicht wirklich über den kleinen Streich lachen konnte. Er fixierte mit finsterem Blick seinen mittleren Sohn.

"So jetzt holen wir den Schokopudding," sagte Ginny und nahm Scorp an die Hand,"Harry hilfst du uns?"

Der Angesprochene nickte und folgte seiner Frau. In der Küche angekommen gab Ginny ihrem Patenkind 2 Packungen mit Schokostreusel und bunten Streusel in die Hand. "Bringst du das schon mal rüber?"

Während der Kleine die Sachen ins Wohnzimmer brachte stellte sich Ginny vor ihren Mann."Seit wann verstehst du denn keinen Spaß mehr? Was ist los? Was hat dich denn daran geärgert?"

Harry atmete tief durch. "Stell dir mal vor das wäre was gefährliches gewesen. Etwas das nicht gut ist für dich oder das Baby?"

"Oh nein, ist dein Beschützermodus schon wieder angesprungen?" Ginny schüttelte den Kopf,"Fred und James machen doch immer irgendeinen Unsinn. George versorgt sie ja auch mit den Sachen dazu. Meistens sind die Sachen eklig oder machen Krach. Aber was gefährliches gibt es in George und Rons ganzem Laden nicht. Bitte tu mir den Gefallen und werd jetzt nicht übervorsichtig, okay?"

Langsam nickte Harry. "Du hast ja recht. Aber wir hatten sehr viel Glück bisher. Du hattest zwei Bilderbuchschwangerschaften. Wir wissen doch das das nicht selbsverständlich ist."

Ginny wußte genau wovon er sprach. Astoria hatte keine schöne Schwangerschaft und auch wenn Scorp sich genau wie seine Mum gut und schnell erholt hatte wurde der jungen Frau von einer erneuten Schwangerschaft dringend abgeraten. Draco und Astoria hatten das akzeptiert, konzentrierten sich auf ihren Sohn, aber Harry und Ginny wußten das sie gerne auch noch ein Baby gehabt hätten.

"Was ist eigentlich mit deiner Müdigkeit? Es war wohl doch nicht der Job?" hakte der Aurorenchef nun nach.

"Nein es ist wegen der Schwangerschaft aber das ist normal. Ich bin mal total müde und dann wieder könnte ich Bäume ausreißen. Ich hab auch schon ein paar Tränke bekommen," erklärte Ginny und kramte nun aus einer Schublade versteckt einen Umschlag hervor," schau das sind die ersten Bilder. Alles ist bestens. Und jetzt komm, ich will auch Schokopudding."

Harry sah fasziniert auf die Ultraschallfotos. Seine Tochter. Seine Lily. Er hatte das Gefühl vor Glück zu platzen.

Ein paar Minuten später saßen alle bei ihrem Nachtsch. Für die Erwachsenen gab es auch noch eine Alternative zum Schokopudding. Ron aß natürlich von beidem.

Später wurde noch alles mögliche mit den Kindern gespielt und gebaut. "Teddy ist ganz aus dem Häuschen mit diesem Nintendoding," Andromeda saß gerade neben Ginny und sah amüsiert den Kindern zu," James hat auch schon ein Auge drauf geworfen."

"Typisch, er will immer alles was sein großer Bruder hat,"Ginny schüttelte amüsiert den Kopf,"der hat Temperament für drei. Den anderen Kindern in der Tagesstätte scheint es aber zu gefallen. Er ist ständig auf irgendeinen Geburtstag bei ihnen eingeladen. Komischerweise scheint er sich dort doch ganz anständig zu benehmen. Ich hab schon immer Panik wenn ich ihn wieder abhole."

"Also wenn er bei uns ist, ist er auch immer ganz lieb, er will halt immer unterhalten werden,"erzählte Andromeda,"aber Narzissa und ich spielen eh immer gerne mit unseren Enkelkindern wenn sie da sind." Sie sah Ginny an und kurz blieb ihr Blick auf dem noch flachen Bauch liegen."Und jetzt kommt noch eine kleine Prinzessin dazu die wir verwöhnen können. Ich freu mich sehr für euch."

"Oh ja noch ein kleines Mädchen, ich freu mich so Ginny-Schatz," Molly setzte sich nun zu den beiden Frauen," Harry hört garnicht mehr auf zu strahlen. Ein Mädchen das er nach seiner Mum nennen kann, das bedeutet ihm wohl viel."

Ihre Tochter nickte."Ja, davon hat er geträumt. Er hätte natürlich einen vierten Jungen genauso geliebt. Aber eine kleine Lily war schon sein Traum und meiner auch. Ich denke unseren Jungs tut eine Schwester auch gut."

"Wenn sie nach dir kommt dann hat sie ihre Brüder ganz schnell im Griff," Molly schien in Erinnerungen zu schwelgen,"du hast dann aber auch sehr schnell gezeigt das du nicht das kleine schutzbedürftige Mädchen bist. Den ganzen Tag nur mit Puppen spielen war nicht dein Ding."

"Das war bei Nymphodora ähnlich. Sie war auch ein echter Wildfang und ihr Dad meinte immer sie wäre eher wie ein Junge."erzählte Andromeda.

Währenddessen stand Harry gerade bei Arthur der eines der Spielzeuge aus seiner Verpackung befreite. "Du freust Dich," stellte das Familienoberhaupt der Weasleys fest,"glaub mir ich versteh dich nur zu gut. Ich hab mir damals auch sehr eine Tochter gewünscht und mir dann geschworen keinen Kerl näher als 5 Meter an sie ranzulassen," er zwinkerte seinem Schwiegersohn zu," aber ich dachte bei Harry Potter mach ich mal ne Ausnahme."

Harry lachte."Das weiß ich sehr zu schätzen. Ich freu mich wirklich sehr auf meine Tochter."

"Und ich auf meinen Sohn,"Ron kam nun zu ihnen,"oh bei Merlin, das heißt doch wir sind im nächsten Urlaub mit 6 Kindern unterwegs. Wer hätte das gedacht als wir noch in Hogwarts waren."

Niemand sagte was aber alle dachten wohl das gleiche. Keiner hatte an eine so schöne Zukunft glauben können wußten sie doch nicht einmal ob sie eine Zukunft hatten.

"Grandpa bist du fertig?" Dominique sah Arthur fragend an. "Oh da, sicher, hier alles ausgepackt."

Die Kleine nahm nun das ausgepackte Kleid samt Schuhe und Mütze für ihre Puppe entgegen. "Gut, dann kann ich Lara endlich anziehen, ihr ist schon kalt."

Amüsiert schauten die drei Männer dem Mädchen hinterher. "Puh Leute, eure Kinder halten einen ganz schön auf Trab. Ich brauch ne Pause." Charlie stieß nun zu den Männern. Tatsächlich sah er etwas geschafft aus.

"Hey Du bist der coole Onkel mit den Drachen der so selten da ist da wollen die Kinder auch was von dir haben,"meinte Harry," ich hol dir mal ein Butterbier. Ich glaub ich muß eh mal für Nachschub sorgen."

Als er in die Küche kam sah er gerade wie Teddy Saft für sich und Victore in Gläser füllte. "Freust du dich auf eine Schwester? Oder wolltest du lieber einen Bruder." fragte das Mädchen gerade und Harry blieb abrupt im Türrahmen stehen. Eigentlich war lauschen nicht seine Art aber er konnte nicht widerstehen.

Er sah wie Teddy nickte."Ja ich freu mich. Ich hab ja schon 2 Brüder. Manchmal nerven die aber ich hab sie lieb. Eine Schwester ist bestimmt toll."

"Ich wollte eigentlich lieber eine Schwester aber dann kam Louis und jetzt hab ich ihn auch lieb. Es ist lustig wenn er lacht wenn ich faxen mache." plapperte Victoire munter vor sich hin und trank einen Schluck ihres Saftes."Mummy hatte nicht so viel Zeit als Louis dann da war aber er konnte ja auch noch garnichts."

Sie drehte sich um und ertappte prompt ihren Onkel. "Hast du gelauscht?" fragte sie keck.

"Nein, ähm, nein, ich wollte nur Getränke holen für alle," antwortete Harry," wie ich sehe habt ihr zwei ja schon was."

"Ja ich hab was geholt und James hat auch Durst, ich bring ihm ein Glas mit." Teddy ging nun mit 2 Gläsern zurück ins Wohnzimmer. Hinter ihm folgte Victoire.

Im Wohnzimmer suchte Ginny gerade ihren Mann. "Der ist in der Küche. Da hat er uns gerade belauscht. Das tut man nicht." erklärte Victoire ihrer Patentante.

Verwundert sah die junge Hexe ihr Patenkind an. "Warum sollte er euch den belauschen?"

An ihrer Stelle antwortete Teddy. "Wir haben über das neue Baby geredet. Er wollte bestimmt wissen ob ich mich wirklich freue. Du kennst ihn ja."

Wieder einmal wunderte es Ginny wie feinfühlig ihr Ältester war. "Du bist ein sehr kluger Zauberer," Sie ging lachend zu ihm und gab ihm einen Kuss," dann gehe ich mal und schaue was er zu seiner Verteidigung zu sagen hat." Sie zwinkerte den beiden Kindern zu was diese kichern lies.

In der Küche war Harry mittlerweile nicht mehr alleine. Fleur stand gerade bei ihm und füllte Tee in eine Flasche für ihren Jüngsten um.

"Wie sollen wir in dem ganzen Chaos nochmal finden die Spielzeuge für jede Kind?" lachte die Französin, "Louis magischen Spielball kann ich schon seit eine halbe Stunde nicht finden. Es ist total verrückt aber ich freue mich das ich bin heute hier."

"Was ist eigentlich mit deinen Eltern und deiner Schwester? Kommen sie garnicht in diesem Jahr?" fragte Ginny.

Fleur schnaubte was bei ihr sogar irgendwie entzückend aussah. Typisch Veela. "Ich hab mich schon aufgeregt genug. Du weißt das ist meine Schwester schwanger und ich freue mich ja aber sie tut so als wäre sie totkrank. Lässt sich bedienen von ihre arme Mann und meine Mum kocht und putzt für sie. Sie wollte nicht kommen zu uns wegen die Reise und hat gesagt sie wollte feiern ganz ruhig. Das ganz ruhig hat sie mehrmals betont. Also sind wir mit unsere drei Kinder wohl nicht erwünscht. Sie hat Dominique noch nichtmal geschickt ein Brief zu Weihnachten. Ihre eigene Patenkind. Das ist traurig."

"Ich denke bei den vielen Geschenken heute von uns allen ist das garnicht aufgefallen," versuchte Ginny ihre Schwägerin zu beruhigen,"außerdem ist bei uns hier doch viel mehr los."

"Das stimmt," lachte Fleur," und wenn ich nicht gewesen wäre hier hätte ich nicht sofort erfahren von die Baby."

Astoria kam nun in die Küche mit Scorp auf dem Arm der nicht sehr glücklich aussah. "Hey was ist denn mit dir los?" fragte Ginny.

"Tante Ginny bist du böse mit mir?" fragte er mit traurigem Blick.

"Nein, warum sollte ich denn?" überrascht stand die junge rothaarige Hexe auf und ging zu ihrem Patenkind.

"Er hat ein schlechtes Gewissen weil er dir diese stinkende Münze gegeben hat." erklärte Astoria und bei Ginny fiel nun der Groschen. "Ach, nein, das war doch lustig. James und Fred haben mal wieder eine ihrer Scherze gemacht. Du kennst sie doch. Ich bin doch nie böse auf dich. Sowas darfst du nicht denken. Ich hab dich doch lieb."

"Ich hab dich auch lieb, Tante Ginny," er gähnte herzhaft," und Mummy und Daddy und Grandma und alle, alle."

"Oh da ist wohl jemand müde, "Draco kam nun in die Küche und strich seinem Sohn über den blonden Schopf,"dann gehen wir wohl langsam nach Hause."

"Nein, ich bin garnicht müde." antwortete sein Sohn dem fast die Augen zufielen.

Tatsächlich wurden jetzt die Kinder nach und nach müde. Es war für sie ein aufregender und langer Tag. Trotzdem dauerte es noch ziemlich lange bis alle ihre Geschenke sortiert hatten und im Hause Potter langsam Ruhe einkehrte.

Als die letzten Gäste weg waren fanden Harry und Ginny ihre beiden jüngsten schon halb schlafend auf der Couch und Teddy sah auch nicht wirklich munter aus. Tatsächlich ließen sich die drei ohne zu murren ins Bett bringen und kaum lagen sie mit dem Kopf auf ihren Kissen waren sie auch schon eingeschlafen.

"Und jetzt?" fragte Harry,"noch ein Butterbier trinken oder gleich ins Bett?"

"Gleich ins Bett."antwortete Ginny sofort und schmiegte sich an ihren Mann.

So lagen auch die beiden eine viertel Stunde später aneinandergeschmiegt im Bett. "Das war ein schöner Heiligabend. Die Kinder haben gestrahlt, sie waren sehr glücklich mit ihren Geschenken und sie haben sich auch gefreut das wir alle zusammen waren."

Harry küsste Ginny zärtlich und zog sie nochmal etwas enger an sich.

Ja dieses Weihnachten würden sie garantiert nicht vergessen. Weihnachten war zusammen mit ihren Kindern immer etwas Besonderes aber nun wußten sie auch das am nächsten Weihnachtsfest fünf Potters unter dem Weihnachtsbaum standen.

"Und du denkst also es ist in der Nacht passiert als ich nach dem Wochenende von dem Sondertraining nach Hause kam?" fragte Harry nochmal interessiert nach. Er und Ginny hatten ein durchaus sehr erfülltes Liebesleben aber an diese Nacht erinnerte er sich doch sehr genau.

Flashback

Er war ein Wochenende nicht zu Hause gewesen. Es gab eine Art Trainingslager mit den Aurorenanwärtern. Harry hatte seine Familie vermisst und seine Sehnsucht nach Ginny war groß. Er war es nicht gewöhnt ohne seine Frau im Arm einzuschlafen oder ohne sie neben sich am morgen aufzuwachen.

Er hatte alles daran gesetzt das sie, wenn auch schon spät, das sie Sonntag Nacht noch zurückkamen. Als er nach Mitternacht nach Hause kam war es still im ganzen Haus. Er ging erst in die Kinderzimmer seiner Söhne und sah sie friedlich schlafen.

Dann zog es ihn zu Ginny. Sie lag natürlich auch bereits im Bett und schlief. Er hatte ihr ja bereits bei seiner Abreise vor 2 Tagen gesagt das es spät werden würde.

Schnell sprang er noch unter die Dusche und glitt dann nur in Boxerhorts gekleidet unter die Bettdecke. Er schmiegte sich sanft von hinten an seine Frau und genoss es ihren warmen Körper ganz nah an seinem zu spüren. Ein zufriedenes seufzen drang aus Ginnys Kehle als er seine Arme um ihre Mitte schlang und sie so noch näher mit dem Rücken an seine nackte Brust drückte. Er war sich nicht sicher ob sie wach war oder ob es nur eine unbewußte Reaktion auf seine Berührung war. Wie von alleine begann Harry seine Frau zu streicheln. Während sein linker Arm sie weiterhin festhielt gilt seine rechte Hand zärtlich über ihren Bauch, er fuhr hinab zu ihrem Po, ihren Oberschenkeln, glitt dann wieder weiter nach oben und strich sanft über ihren Arm hinauf bis zum Nacken. Dort strich er ihre Haare sanft zur Seite und hauchte ihr einen zarten Kuss darauf. Erneut kam ein seufzen von Ginny was ihn unwillkürlich schmunzeln ließ. Auch nach den Jahren die sich nun schon zusammen waren hatten sie immer noch eine enorme Anziehungskraft aufeinander. Durch die Dunkelheit im Raum nahm er Ginnys Körper so nah an seinem nur noch intensiver war. Er verfluchte innerlich den störenden Stoff der zwischen ihnen war. Wie gerne hätte er sie am ganzen Körper gestreichelt und geküsst, ihren nackten Körper verwöhnt. Alleine die bloße Vorstellung erregte ihn und wie von selbst glitt seine rechte Hand nun unter Ginnys Nachthemd das glücklicherweise bereits etwas hochgerutscht war. Während er nun sanft ihren Po streichelte wurde die Hexe in seinen Armen nun etwas unruhig und drängte sich noch näher an ihren Mann. Leise stöhnte Harry auf als so seine bereits erregte Männlichkeit herrlich stimuliert wurde. Als diese Stimulation daraufhin noch mehr zunahm war er sich sicher seine Frau war wach und genoss das hier genauso sehr wie er. Seine Hand wanderte nun weiter unter Ginnys Nachthemd, streichelte ihren nackten Bauch und umfasste schließlich ihren Busen, kniff neckend in die, wie er feststellte, bereits aufgestellte Brustwarze. Ein unterdrücktes stöhnen war die Antwort und die junge Frau rieb erneut ihren Po an Harrys Glied welches bereits steil aufgerichtet war. Immer noch hatte niemand von ihnen auch nur ein Wort gesprochen aber es war klar das Ginny mittlerweile wach war. Als Harry nun aber mit der rechten Hand unter den Bund ihres Höschens glitt und seine Finger durch ihre Spalte fuhren stöhnte sie laut seinen Namen.

Aber nicht nur ihr stöhnen verriet ihm wie erregt sie war, nein, er spürte auch wie feucht sie bereits zwischen den Beinen war. Erneut küsste er Sie in den Nacken während er ihre Mitte weiter reizte und verwöhnte.

Ginnys Atem ging schneller während sie so süße Qualen litt als Harry nun immer schneller über ihre pochende Spalte glitt und sie gleichzeitig mit dem Po gegen dessen harte Männlichkeit gedrückt wurde.

Kurz bevor sie die ersehnte Erlösung fand wurden Harrys Finger langsamer bis sie schließlich ganz aufhörten sich zu bewegen und nun still auf ihrer Mitte lagen. Ginnys Atem ging noch immer schnell und während sie weiterhin das pochen zwischen ihren Beinen spürte griff sie hinter sich und fand schnell was sie suchte. Sie glitt in Harrys Boxershorts mit ihrer Hand und hatte schnell dessen steil aufgerichtetes Glied in der

Hand was sie nun sanft zu reiben begann. Ein lautes stöhnen war die direkte Antwort. Schnell wurden Ginnys Bewegungen schneller und brachten somit auch ihn an den Rand der Klippe. Kurz davor hörte sie allerdings auf.

Schwer keuchend und mit leicht zitternden Händen griff Harry nun nach dem Nachthemd seiner Frau und zog es ihr schnell aus. "Ich will Dich," flüsterte er ihr dabei zu, "jetzt."

"Ich will dich auch, ich hab dich so vermisst." war die prompte Antwort und nur Augenblicke später ging das kleine Nachttischlämpchen an.

Ginny hatte das Licht angemacht. "Ich will dir in die Augen sehen." erklärte sie als sie nun hastig ihren Slip auszog.

Auch Harry streifte sich schnell das störende letzte Kleidungsstück ab und zog seine Frau in die Arme. Beide stöhnten erregt auf als sie sich nun endlich nackt in den Armen lagen. Ihre Lippen fanden sich zu einem unendlich zärtlichen Kuss. "Ich habe gehofft das du noch kommst." flüsterte Ginny in den Kuss hinein und ihre Hände streichelten alle erreichbaren Stellen von Harrys Körper. Ihr Mann tat es ihr gleich. Streichelte und reizte ihren Busen, griff nach ihrem Po und zog sie näher an sich als er nun eine Brustwarze in den Mund nahm, daran saugte und sanft hineinbiß. Er wußte welche Wirkung das bei Ginny hatte und nahm sich deshalb unendlich viel Zeit erst ihre eine Brustwarze und dann die andere so zu verwöhnen. Seine Männlichkeit tat bereits weh so erregt war er. "Komm zu mir," Ginny sah ihn voller Lust an, "ich halt das nicht mehr länger aus."

Langsam drehte sich Harry mit seiner Frau so das sie nun auf dem Rücken lag und er über ihr war. Einen kleinen Moment sahen sich beide in die Augen. In ihnen lag unendlich viel Liebe und auch Lust. Lust dem anderen so nah wie möglich zu sein. Eins zu sein.

Ginny spreizte ihre Beine einladend und machte so Platz für Harry. Der legte sich dazwischen und während er seine Frau noch einmal küsste fuhr er neckend mit seiner aufgerichteten Männlichkeit an ihrer Mitte vorbei ohne in sie einzudringen. Beide stöhnten genussvoll auf. Dann sah Harry Ginny tief in die Augen und glitt langsam in sie. Dann zog er sich fast vollständig wieder aus ihr zurück nur um sofort darauf wieder fester und tiefer in sie zu stoßen.

"Jaaaa, oh jaaaa." Ginny kam Harrys Stößen entgegen und genoss das Gefühl so herrlich ausgefüllt zu sein, mit Harry eins zu sein, und dem Höhepunkt immer näher zu kommen.

"Ich liebe Dich." keuchte Harry und beugte sich vor um seine Liebste zu küssen während er merkte wie diese kurz vor Klippe war. Ginnys Hände krallten sich nun in seine Haare und nach 2 oder 3 weiteren festen Stößen schrie sie ihren Orgasmus hinaus.

Harry stieß weiter zu. Noch fester und tiefer. Ginny sah ihm an das er auch er bald kommen würde und plötzlich kam ihr ein Gedanke. Sie hatten nicht verhütet. Eigentlich hatte sie geplant mit ihm zu reden. Weiter denken konnte sie nicht. Harry spreizte nun ihre Beine noch weiter und als er nun zustieß hatte sich das Gefühl ihn nie so tief in sich gespürt zu haben und sie merkte das tatsächlich ein erneuter Orgasmus auf sie zurollte.

"Harry, ich, oh, jaaaaaa, ohh." war nicht mehr fähig einen klaren Satz zu formulieren war einfach nur gefangen in ihrer Lust und zwischen ihren Beinen pochte es. Ihr Mann war überracht, verstand aber sofort. Jedoch lange konnte er sich nicht mehr zurückhalten. Er hatte schon den Eindruck gleich zu platzen. Schnell griff er mit den Händen Ginnys Hüften, hielt sie so fest und laut keuchend und stöhnend stieß er ein letztes Mal zu. Und dann kam auch er. Er ergoß sich in seine Frau und diese spürte das genau und das war alles was sie brauchte um ihren zweiten Orgasmus innerhalb weniger Minuten zu erreichen.

Sie fühlte eine angenehme Schwere und eine tiefe Befriedigung. Beide genossen es noch eine kleine Weile miteinander vereint so dazulegen und all die Gefühl zu genießen die gerade durch sie hindurchschossen.

"Ich liebe Dich, über alles." sagte Harry schließlich als er langsam aus ihr herausglitt und sie in seine Arme zog.

"Ich liebe Dich auch. Du machst mich so glücklich." erwiderte Ginny und schlang die Arme um seinen Hals. Schmiegte sich ganz eng an ihn.

"In den letzten 2 Tagen hab ich dich so wahnsinnig vermisst und die Kinder natürlich auch." Harry strich sanft über den nackten Rücken seiner Frau.

"Die Kinder haben dich auch vermisst und freuen sich auf dich. Und ich hab mich richtig nach dir geseht, hab mir so gewünscht dir nah zu sein. Wir sind echt verrückt. Seit 7 Jahren verheiratet und immer noch verrückt nacheinander." Ginny kicherte.

Auch Harry lachte auf. "Wir sind nicht verrückt, wir sind eben leidenschaftlich. Du wolltest doch das ich

heute noch komme." Er zwinkerte ihr kurz zu.

Gespielt empört gab Ginny ihm einen Klaps auf den Oberarm. "Ganz schön frech heute Mr. Potter."

"Ich muß halt mit meiner Frau mithalten Mrs. Potter. Und außerdem bist du sogar zweimal gekommen, ich hab also noch was gut bei dir." Weiter kam er nicht. Er stöhnte leicht auf als er Ginnys zarte Hände an seiner mittlerweile erschlafenen Männlichkeit spürte. Aber dank ihrer Fingerfertigkeit änderte sich das schnell.

Flashback Ende

"Es war wirklich eine sehr leidenschaftliche Nacht," Ginny schmiegte sich an ihren Mann "ich hab dich sehr intensiv gespürt in dieser Nacht und da war irgendwas anders. Vielleicht auch weil ich wußte das ich nicht verhütet hatte. Auf jeden Fall hab ich irgendwie gespürt das es geklappt hat. Das wir noch ein Baby bekommen."

"Eine Lily." seufzte Harry glücklich und sah seine Frau freudestrahlend an.

Sie nickte und beide wußten das sie dann komplett wären. In dieser Nacht träumte Harry von einem kleinen rothaarigen Mädchen das durch ihren Garten tobte und ihre Brüder auf Trab hielt.....